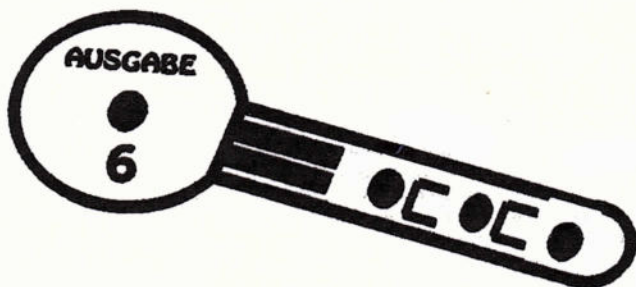


DCV- POST

**ZEITUNG DES DEUTSCHEN
COBIGOLFSPORT-
VERBANDES E. V. (DCV)**



2. Jahrgang

In eigener Sache:

Eigentlich sollte mit dieser 6. Ausgabe vorläufig der Versuch des DCV enden, eine eigene Zeitung zu erstellen und zu verbreiten.

Eigentlich deshalb, weil ich mich entschieden habe, am Ende des Jahres 1994 noch eine Ausgabe herauszubringen, um die Berichts-Saison 1994 sauber zu Ende zu bringen.

Warum aber erfolgt überhaupt das Aus?

Am Anfang hat es mir riesigen Spaß gemacht, etwas Neues zu versuchen, und außerdem die Leistungen unserer Cobigolfer und natürlich auch den DCV nach außen hin darzustellen.

Damals hatte ich noch reichlich Unterstützung, einige Vereine beteiligten sich rege an der Mitarbeit. Leider ließ das Interesse dann allmählich nach, obwohl bei den verschiedenen Versammlungen Besserung gelobt wurde, und für diese 6. Ausgabe ist nur noch eine Liste mit Ergebnissen vom DBV-Pokal gekommen, wofür ich mich ausdrücklich bei Michael Brandner vom CGC Zillertal Bad Wörishofen bedanke. Ein Dank geht auch an Andreas Wiards vom CGC Schloß Cappenberg, der von den Turnieren berichtet

hat, bei denen ich nicht anwesend sein konnte.

Die Zeitung war ursprünglich gedacht als Verbindungsorgan zwischen den Vereinen, aber inzwischen bin ich davon überzeugt, daß die Vereine gar nicht daran interessiert sind, über ein offizielles Organ Informationen auszutauschen. Schade.

Da der Informationsfluß bei mir also nicht mehr ankommt -irgendwo muß da eine Umleitung sein- bin ich nicht mehr in der Lage -und wenn ich ehrlich sein soll, macht es mir so auch keinen Spaß mehr- eine ordentliche DCV-Post zu produzieren.

Enttäuscht war unser Präsident Rolf Drecker auch darüber, daß zu den letzten drei Rätseln lediglich eine Zuschrift gekommen ist. Daniela Südhoffs Vorschlag zum ersten Rätsel war zwar nicht ganz richtig, aber immerhin hat sich eine Teilnehmerin Gedanken gemacht. Eine von über 300 Cobigolfer/Innen. Traurig - oder?

Wenn ich dann (allerdings auf Umwegen) höre, daß einige Vereine gar nicht alle Exemplare der ihnen zugestellten DCV-Post an ihre Mitglieder weitergeben, kommt die nächste Enttäuschung. Arbeit, Herstellungskosten und Porto völlig umsonst!?

Ich habe mich deshalb nach

Rücksprache mit dem geschäftsführenden Vorstand des DCV dazu entschlossen, diese Zeitung zum Jahresende einzustellen, es sei denn, es kommt doch noch Hilfe aus den Vereinen. Vielleicht findet sich ja auch das eine oder andere Vereinsmitglied zu einer Mitarbeit in der Redaktion bereit.

In der 5. Ausgabe war leider eine falsche Bankverbindung des DCV abgedruckt. Die richtige Bankverbindung findet Ihr auf Seite 2. Das Versehen bitte ich zu entschuldigen.

Noch kurz zum Inhalt dieser Ausgabe. Sie enthält sehr viel Text, da die Berichte zu den Turnieren (bis einschließlich Salinen-Pokal) erst in den letzten Tagen vor Redaktionsschluß (25.07.1994) bzw. noch danach gefertigt wurden und kurzfristig verarbeitet werden mußten. Trotzdem, so hoffe ich, kommt keine Langeweile auf. Die Turniere ab 06.08.1994 konnten leider wegen meines Urlaubs nicht mehr berücksichtigt werden. Diese Berichte erscheinen in Ausgabe 7.

Aus gegebenen Anlässen sind um die Rangliste herum nochmals die Gebote und Verbote für Turnierteilnehmer sowie die Regeln zur Spielprotokollführung abgedruckt.

Ein Rätsel werdet Ihr vergeblich suchen. Allerdings findet Ihr auf den Seiten 25/26 einen DM-Tip, bei dem es einige Golfbälle zu gewinnen gibt.

Die Verteilung dieser Ausgabe wird diesmal etwas anders geregelt. Die Zeitung wird nicht über die Vereine verteilt, sondern in einer Auflage von 130 Exemplaren an der Cobigolf-Anlage in Bad Salzuffen anlässlich der Deutschen Abteilungsmeisterschaften -Cobigolf- ausgelegt bzw. an die Teilnehmer dieser Meisterschaften verteilt. Je 2 Exemplare erhält dazu noch jeder der 10 Cobigolf-Vereine.

Die nächste -und wahrscheinlich letzte- Ausgabe der DCV-Post erscheint im Dezember 1994. Bis dahin wünsche ich Euch im Namen der Redaktion viel Spaß beim Lesen.

Heinz Spiekermann

Abkürzungen...

Um Wiederholungen und endlos lange Sätze zu vermeiden, werden in diesem Heft des öfteren Abkürzungen verwendet, die den meisten von Euch bekannt sind, aber eben nicht allen und für diese sollen sie nachfolgend erklärt werden:

- Abt. 3 = Der Deutsche Bahnengolf-Verband gliedert sich in vier Abteilungen:
Abteilung 1 - Minigolf,
Abteilung 2 - Miniaturgolf,
Abteilung 3 - Cobigolf,
Abteilung 4 - Stern golf
- DBV = Deutscher Bahnengolf-Verband
- NBV = Nordrhein-Westfälischer Bahnengolf-Verband
- WMF = World Minigolf Federation (Internationale Dachorganisation des Bahnengolfsportes)
- DM = Gemeint ist die Deutsche Meisterschaft der Abteilung 3 im Deutschen Bahnengolf-Verband
- BRE = Bundesranglisten-Endturnier der Jugend und Schüler der Abteilung 3 im Deutschen Bahnengolf-Verband

Vereinsabkürzungen...

Ebenso wollen wir die ständigen Wiederholungen der Vereinsnamen vermeiden. Ganz läßt sich das sicher nicht machen, aber eine Verkürzung des Namens trägt sicher auch zur Übersichtlichkeit der einzelnen Beiträge bei. So bedeuten folgende Abkürzungen die folgenden Vereine:

- Baltrum = KSV Baltrum
- Cappenberg = CGC Schloß Cappenberg
- Assindia = BGC Assindia Essen
- Blau-Gold = 1. Essener CGC Blau-Gold
- Grötzingen = CGC Blau-Gelb Grötzingen
- Bad Wörishofen = CGC Zillertal Bad Wörishofen
- Rauschenberg = CGC Rauschenberg
- Bad Salzuflen = CGC Bad Salzuflen
- Hamm = CGC Grün-Gold Bad Hamm
- Krumbach = CGC Kupferdächle Krumbach
- Jagdhäusle = BGC Jagdhäusle Bad Wörishofen
- WBV = Wuppertaler BV
- H.-Uentrop = BGC Hamm-Uentrop
- Hügel = MGC Essen-Hügel

Die Bankverbindung des DCV lautet:

264036
 bei der Stadtparkasse Wuppertal
 Bankleitzahl 330 500 00.

Inhalt:

Vorschau auf die DM 1994	3
Aus dem Turniergeschehen: Westdeutsche Meisterschaft, Schloßpokal, Pokalturnier Krumbach Monta-Pokal	4
Bundesrangliste Abt. 3	11
Adressen-Service	17
Aus dem Turniergeschehen: Westdeutsche Meisterschaft, Assindia-Pokal	18
Grand Slam 1994	21
Aus dem Turniergeschehen: Malerdorf-Pokal, Salinen-Pokal	22
DM-Tip	25
Terminvorschau	27
Familien-Nachrichten	28
.....	

IMPRESSUM

DCV-Post

Ausgabe 6 vom
18.08.1994

Herausgeber:
Deutscher Cobigolfsport-
Verband e.V. (DCV),
Hamm

Redaktion:
Heinz Spiekermann
(hs/verantwortlich),
Heike Spiekermann (chr),
Rolf Drecker,
Dirk Weber

Mitarbeit:
Andreas Wiards (wi),
Michael Brandner

Gestaltung:
Heinz Spiekermann

Auflage: 160

DCV-Post wird mit Hilfe von
Softwareprogrammen,
Lizenzinhaber
Heinz Spiekermann,
erstellt und per
Fotokopierer vervielfältigt.

Mit vollem Namen
versehene Artikel müssen
nicht unbedingt die Mei-
nung der Redaktion
wiedergeben.

Fehler sind nicht
beabsichtigt, können aber
auch nicht vollständig aus-
geschlossen werden.

DCV-Post wird kostenlos
an alle Vereine abgegeben,
die dem DCV ange-
schlossen sind.

Der Nachdruck, auch
auszugsweise, ist nur mit
Genehmigung des
DCV-Vorstandes gestattet.

Die nächste DCV-Post
erscheint im Dezember
1994.

Redaktionsanschrift:

DCV-Post
Heinz Spiekermann
Lindenfelder Weg 17
59063 Hamm

32. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER ABT. 3

12. BUNDESRANGLISTEN- ENDTURNIER DER JUGEND UND SCHÜLER ABT. 3

BAD SALZUFLEN 1994

(hs) Zum zweiten Male nach 1967 finden in Bad Salzuflen Deutsche Meisterschaften der Cobigolfer statt.

Die Sieger von 1967 sind heute zwar nicht mehr aktiv dabei, dennoch finden sich einige bekannte Namen darunter:

Deutscher Meister bei den Herren wurde Max Matschke aus Bad Wörishofen vor Manfred Röllner und Harry Hermann (beide Hamm).

Bei den Damen siegte ein Hammer Trio, nämlich Erika Gerling vor Brigitte Stoffels und Waltraud Böttcher.

Senioren-Sieger wurde Willi Kitzinger (Bad Wörishofen), der erst kürzlich seinen 80. Geburtstag feierte, vor dem inzwischen 93-jährigen Karl Tietz aus Hamm und Gregor Woltermann aus Selm.

Die Einrichtung "Bundesranglisten-Endturnier der Jugend und Schüler" gab es damals noch nicht. Auch die Jugendlichen durften sich "Deutsche Meister" nennen.

Bei den Junioren siegte Christof Achenbach aus Hamm vor Achim Graef aus Bad Wörishofen und Günther Brandt aus Essen.

Erika Hölterhoff (Wuppertal) gewann in der Juniorinnen-Klasse vor B. Beimler aus Bad Wörishofen und Birgit Brosch aus Sprockhövel.

Die Mannschaftstitel machten Hamm und Bad Wörishofen fast allein unter sich aus. Bei den Herren wurde Bad Wörishofen vor Hamm I und Hamm II Meister, bei den Damen Hamm II vor Hamm I und Bad Wörishofen. Lediglich bei den Jugendlichen konnte auch die Mannschaft aus Essen hinter Hamm und Bad Wörishofen punkten.

Anders als bei heutigen Deutschen Meisterschaften wurde 1967 noch ein Mixed-Titel ausgespielt. Diesen gewann Bad

Wörishofen vor Wuppertal und Hamm (Namen und Schlagzahlen sind leider nicht überliefert).

Die Sieger der diesjährigen Meisterschaften werden andere Namen tragen, aber eins haben hoffentlich beide gemeinsam: Den *sportlichen* und *fairen* Kampf um Titel und Medaillen.

127 Erwachsene und 13 Jugendliche enthält die endgültige Bundesrangliste der Abteilung Cobigolf, erstellt durch den Bundessportwart Michael Brandner. Diese 140 Sportler/innen haben mindestens vier Wertungsturniere gespielt. Wie sich diese Zahlen auf die einzelnen Kategorien verteilen, soll im folgenden aufgeschlüsselt werden (in Klammern die Quoten der maximal zugelassenen Spieler/innen):

65	(49)	Herren
21	(15)	Damen
19	(15)	Senioren I
7	(5)	Seniorinnen I
12	(9)	Senioren II
3	(5)	Seniorinnen II

127 (98) Gesamt

2	(10)	Jugend männlich
2	(4)	Jugend weiblich
7	(6)	Schüler
2	(5)	Schülerinnen

13 (25) Gesamt

Die vollständige Bundesrangliste findet Ihr auf den Innenseiten dieser Ausgabe.

Wer letztlich von den qualifizierten Sportlern startet und wer noch nachrücken kann, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Viel Arbeit hat der kleinste Verein (11 Mitglieder) der Abt. Cobigolf, der CGC Bad Salzuflen, unter der Führung von Klaus Rottstock in die Durchführung dieser Meisterschaften gesteckt.

Ich hoffe, daß die Teilnehmer/innen der Deutschen Meisterschaft der Abt. 3 dies zu würdigen wissen.

Ich wünsche allen, daß sie die sich gesteckten Ziele erreichen und wünsche dazu viel Glück. Mit den Organisatoren hoffe ich auf gutes Wetter und daß alles so klappt, wie es geplant ist

(Die Informationen zur DM 1967 wurden dem Programmheft der Deutschen Bahngolfmeisterschaft -Abt.3- 1992, Bad Wörishofen entnommen)

Aus dem Turniergeschehen

9. SCHLOSSPOKAL- TURNIER IN CAPPENBERG AM 15.05.1994

Frank Störmer verteidigt Titel

(wi) 47 Cobigolfer/innen nahmen am diesjährigen Schloßpokal-Turnier des CGC Schloß Cappenberg teil. Dabei stellte allein der Heimverein 19 Teilnehmer. Frank Störmer (Cappenberg) spielte drei "grüne" Runden (29, 29, 28) und wurde mit 86 Schlägen Erster. Weitere 5 Schläge Rückstand bedeuteten für seinen Bruder und Vereinskameraden Dieter Platz zwei. Auf Rang 3 kam ebenfalls ein Cappenberger. Detlev Berner erzielte eine "92" und erzielte damit einen Rundenschnitt von 31,00.

Wieder einmal hieß die Siegerin in der Damen-Konkurrenz Eva Weber (Baltrum). 94 Schläge reichten ihr diesmal. Damit lag sie 9 Schläge vor Dorothea Seibert (Cappenberg). Heike Spiekermann (Baltrum) wurde mit 105 Schlägen Dritte und rundete das gute Abschneiden der Baltrumer Damen ab.

113. Das war die magische Zahl für Heike Rottstock (Salzuffen) und Therese Störmer (Cappenberg). Erst nach einem Stechen über 6 Bahnen entschied Heike das Turnier für sich.

Deutlicher Sieg für Harry Trautmann

Bei den Senioren I kam Klaus Rottstock (Salzuffen) mit 104 Schlägen auf Platz drei. Rainer Hannawald, extra für dieses Turnier aus Bad Wörishofen angereist, belegte mit 101 Schlag Platz zwei. Überlegener Sieger wurde hier Harry Trautmann (Cappenberg), der nur 94 Schläge benötigte.

Bei den Senioren II belegten zwei Cappenberger die vorderen Plätze. Bernhard Wöstmann erzielte dabei eine hervorragende "88" und wurde Sieger. Mit 10 Schlägen mehr kam Platzwart Lothar Störmer auf Platz zwei. Unser DCU-Präsident Rolf Dreckler (Baltrum) hatte nur das Nachsehen und wurde mit 101 Schlägen Dritter.

Ralf Bliche (Cappenberg) bleibt bei den Junioren weiterhin 100prozentig. Auch in diesem Turnier setzte er sich gegen Andreas Weber aus Baltrum durch. 86:104 Schläge waren an diesem Tag eine deutliche Sprache.

Bei der weiblichen Jugend machten zwei Cappenbergerinnen das Rennen unter sich aus. Den besseren Tag erwischte am Ende Annika Seibert vor Kathrin König. 106 bzw. 108 Schläge benötigten die beiden.

Bei den Schülern hieß der Sieger Henrik Schemmann, ebenfalls aus Cappenberg. Er setzte sich hauchdünn gegen Dominik Weber (Baltrum) durch (112:114). Daniel Schüngel (Assindia), neu in unserem Sport, spielte ein gutes Turnier und wurde mit 123 Schlägen Dritter.

Eva-Maria König (Cappenberg) wurde hinter ihrer Vereinskameradin Sabrina Hopp und Virginia Walther (Assindia) Dritte. 127 Schläge standen bei ihr zu Buche. Virginia benötigte 121 und Sabrina 112 Schläge.

Cappenberg II vor Cappenberg I

Fünf gemischte Vierer-Vereinsmannschaften nahmen am Schloßpokal 1994 teil. Dritter wurde der KSV Baltrum in der Besetzung Dirk Weber, Eva Weber, Andreas Weber und Martin Müller. Sie benötigten zusammen 389 Schläge. Die erste Mannschaft des Gastgebers wurde "nur" Zweiter. Ernst-Peter Seibert, Ralf Bliche, Andreas Wiards und Bernhard Wöstmann reichten 370 Schläge nicht zum Sieg.

Diesen holte sich die "Zweite" des CGC Schloß Cappenberg. 366 Schläge führten Dieter Störmer, Frank Störmer, Norbert Störmer und Detlev Berner zum Pokaltitel.

WESTDEUTSCHE MEISTERSCHAFT 5. TURNIER ESSEN-VOSSNACKEN

(wi) Die Mannschaftswertung ging in Voßnacken ganz klar an

die Cappenberger. Blau-Gold Essen konnte noch ein bißchen mithalten, die Grün-Goldenen aus Hamm kamen mit 54 (I) Schlägen Rückstand nur auf Rang drei.

Anders bei den Damen. Da gewannen die Hammenser Damen vor dem KSV Baltrum und Blau-Gold Essen.

Bei den Jugendlichen (mit dem CGC Schloß Cappenberg) und den Senioren (mit dem CGC Bad Salzuffen) war jeweils nur eine Mannschaft am Start. Wieder einmal konnte Sabrina Hopp (Cappenberg) ihre Konkurrentin vom BGC Assindia, Virginia Walther, bezwingen. Mit 15 Schlägen Vorsprung und 123 Schlägen insgesamt gewann sie bei den Schülerinnen.

118, 119 und 120 Schläge benötigten die ersten drei bei den Schülern. Markus Handschuh (Blau-Gold) hatte das glücklichere Händchen vor Manuel Pusch (Hamm) und Dominik Weber (Baltrum).

Auch in Voßnacken war für die Cappenbergerin Annika Seibert gegen Daniela Südhoff aus Hamm nichts zu holen. Sie unterlag ihr mit 122:110 Schlägen.

Ralf Bliche unschlagbar ?

Scheinbar unschlagbar scheint in dieser Saison Ralf Bliche aus Cappenberg zu sein. Auch bei diesem Turnier gewann er problemlos gegen Marco

Walther (Assindia). Ralf spielte mit 97 Schlägen das beste Tagesergebnis.

Herta Dörre benötigte als einzige Seniorin II 110 Schläge.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen gab es dagegen bei den Senioren II um die ersten Plätze. Schließlich hatte Willi Hiegemann sen. (Assindia) nur deshalb die Nase vorn, weil er die bessere Amplitude hatte. Dadurch verwies er den Cappenberger Bernhard Wöstmann auf Platz 2. Beide spielten übrigens eine "107". Nur zwei Schläge dahinter kam Helmut Husser (Salzufen) auf Platz drei.

Dessen Mannschaftskameradin Heike Rottstock gewann gegen Christel Gonska und Anneliese Rinneberg (beide Blau-Gold) dieses 5. Wertungsturnier. Nur mit 3 Schlägen mußte sich Christel gegen Heike geschlagen geben (115:118).

Wieder Sieg für Helmut Bock

Helmut Bock - der "Ausnahmespieler" von der Insel. Auch in Voßnacken wagte es niemand, ihn zu schlagen. Zwar diesmal nur durch die Amplitude, aber immer noch vorn. Harry Trautmann (Cappenberg) hätte es fast geschafft, doch er mußte sich mit Platz 2 begnügen. Beide benötigten 104 Schläge. Nur ein Schlag hinter den beiden kam Minigolfer Ernst Krause vom BGC Hamm-Uentrop auf Platz 3.

Wieder einmal schaffte es Eva Weber (Baltrum) nicht, ein anderes Ergebnis als 111 zu spielen. Diesmal mußte sie allerdings Platz eins mit Dorothea Preuß aus Hamm teilen. Die beiden trennte lediglich die Amplitude von zwei. Dritte wurde, ebenfalls über die Amplitude, Dorothea Seibert (Cappenberg). Sie benötigte 113 Schläge.

Geschlossene Mannschaftsleistung

Erster, dritter, vierter, sechster, achter, elfter und dreizehnter - alle Cappenberger Herren unter den ersten 13. Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung. Norbert Störmer vor Stephan Schroeder (Blau-Gold) hieß das Endergebnis. Beide hatten 99 Schläge gespielt. Nur einen Schlag mehr benötigte als Dritter Dieter Störmer.

**1. POKALTURNIER
DES CGC KUPFER-
DÄCHLE KRUMBACH
AM 04.06.1994**

.....
.....
.....

(wi) 42 Teilnehmer trafen sich bei gutem Wetter auf der

Cobigolfanlage in Krumbach ein. Bei knapp 20° Grad Celsius und leichtem Sonnenschein ging die erste Startgruppe auf die Bahn. Noch am Donnerstag und Freitag vorher wurde das Golfspielen bei Temperaturen um die 40 ° Grad Celsius zur Qual, doch am Turniertag konnten wir uns über das gute Wetter nicht beschweren.

Neuer Bahnrekord in Krumbach

Aber dennoch: Am Ende des Turniers gab es einen neuen Bahnrekord von Ralf Schmidt-Hess (Grötzingen): Er spielte eine lupenreine "24". Nochmals herzlichen Glückwunsch. Ralf setzte sich auch nach 4 Runden mit 115 Schlägen an die Spitze. Gefolgt wurde er von Thomas Kugel (Wörishofen/117) und seinem Vereinskameraden Klaus Mildenerger, der 120 Schläge benötigte.

In der Damen-Kategorie setzten sich die Wörishofener Damen durch. Gerlinde Wächter benötigte für die vier Runden 126 Schläge und lag damit 7 Schläge vor Monika Then. Dritte im Bunde wurde Sabine Schmidt-Hess (Grötzingen), die 140 Schläge für sich verbuchen konnte.

Das männliche Seniorenfeld war mit 7 Startern gut vertreten. Nach drei mittelmäßig guten Runden lag Rainer Hannawald (Wörishofen) noch auf Platz zwei. Doch dann drehte er auf. An seine 26er Runde kam keiner mehr heran. So gewann er mit 119 Schlägen die Konkurrenz. Zweiter wurde Otto Haas (Jagdhäusle), der 124 Schläge brauchte, vor Alfred Ehmann (Grötzingen), der 133 mal den Schläger schwingen durfte.

Daniel Schebesta (Krumbach), sein Vereinskamerad Sebastian Keder und Benjamin Jooß (Jagdhäusle) - So lautete die Reihenfolge der männlichen Jugend. Hierbei benötigte Daniel 146, Sebastian 154 und Benjamin 178 Schläge.

Wörishofen nicht zu schlagen

Die Wertung der gemischten Vierer-Mannschaften gewann die erste Mannschaft von Wörishofen in der Besetzung Peter Amberger, Thomas Kugel, Horst Unterleitner, Rainer Hannawald und als Ersatz Walter Hank. Sie benötigten dabei 491 Schläge. 17 Schläge mehr verbuchte CGC Grötzingen mit Klaus Mildenerger, Ralf Schmidt-Hess, Wolfgang Schlenstedt, Alfred Ehmann und Sabine Schmidt-Hess als Ersatz. Weitere 6 Schläge mehr erspielte sich die zweite Mannschaft des CGC Zillertal Bad Wörishofen als Dritte. Es starteten Heinz Gleißner, Gerlinde Wächter, Michael Brandner und Monika Then.

Das war das erste Pokalturnier der Krumbacher. Ich hoffe, es war nicht das letzte. Ich werde auf jeden Fall wiederkommen.

Danke, Krumbach.



**MONTA-POKAL
ESSEN-VOGELHEIM
11./12.06.1994**

(hs) Die Sieger des diesjährigen Turniers um den Monta-Pokal kamen bei den Herren, Damen und

Seniorinnen I vom MGC Essen-Hügel. Aber der Reihe nach.

Drei abteilungsfremde Bahnengolfer belegten bei den Herren die ersten drei Plätze. Dietmar Göllmann (Abt. Minigolf) siegte bei den Herren vor seinem Vereinskameraden Jörg Krautscheidt und Andreas Grzeski (Abt. Miniaturgolf). Bester Cobigolfer war auf Rang vier Michael Poch, gefolgt von Stephan Schroeder und den beiden Miniaturgolfern Torsten Stein und Andreas Schenk. Unter den ersten Zehn finden sich n u r drei Cobigolfer wieder.

01. Dietmar Göllmann (Hügel)	94
02. Jörg Krautscheidt (Hügel)	97 n. St.
03. Andreas Grzeski (WBV)	97 n. St.
04. Michael Poch (Hamm)	100
05. Stephan Schroeder (Blau-Gold)	102
06. Torsten Stein (WBV)	102
07. Andreas Schenk (WBV)	103
08. Michael Dassek (Senne)	104
09. Joachim Scharein (Hügel)	105
10. Wilh. Hiegemann (Blau-Gold)	105

Bei den Damen gewann Martina Bever (Minigolf) vor Eva Weber (wieder mal 111 Schläge) und Claudia Geßner.

01. Martina Bever (Hügel)	109
02. Eva Weber (Baltrum)	111
03. Claudia Geßner (Blau-Gold)	112
04. Christine Dietz (Hamm)	116

Auch die Siegerin bei den Seniorinnen I kam aus der Abt. Minigolf. Christel Endberg setzte sich mit einem tollen Ergebnis (dem zweitbesten im gesamten Senioren-Bereich) gegen Christel Gonska und Edeltraut Fries durch.

01. Christel Endberg (Hügel)	108
02. Christel Gonska (Blau-Gold)	123
03. Edeltraut Fries (Hügel)	138

Mit 13 Senioren I war die Konkurrenz in dieser Kategorie recht groß. Klaus Rottstock setzte sich knapp gegen den Minigolfer Ernst Krause durch. Dritter wurde Karl-Heinz Mertens.

01. Klaus Rottstock (Salzuflen)	107
02. Ernst Krause (H.-Uentrop)	109
03. Karl-Heinz Mertens (Rauschenberg)	113
04. Uwe-Jens Traulsen (Assindia)	118
05. Adalbert Mertens (Rauschenberg)	118

Bei den Seniorinnen II waren mit Herta Dörre und Ursula Bechte zwei Spielerinnen am Start, bei den Senioren II fünf Spieler.

Seniorinnen II:

01. Herta Dörre (Baltrum)	112
02. Ursula Bechte (WBV)	119

Senioren II:

01. Wilh. Hiegemann (Assindia)	117
02. Erwin Schwarz (Baltrum)	118
03. Paul Jung (Assindia)	120

Bei den Jugendlichen waren die Cobigolfer unter sich. Die Siegeltitel teilten sich die Spieler aus Hamm und Assindia scheidlich-friedlich, wobei das Geschwisterpaar Virginia und Marco Walther am erfolgreichsten war. Beide holten für ihren Verein einen Sieger-Pokal. Die übrigen Sieger hießen Manuel Pusch und Daniela Südhoff. Daniela (als einzige Juniorin am Start) hätte übrigens spielend in der Junioren-Kategorie starten können und wäre auch hier Sieger geworden. Die männlichen Jugendlichen kamen alle vom selben Verein und waren in ihren Leistungen nur um wenige Schläge getrennt.

Jugend weiblich:

01. Daniela Südhoff (Hamm)	125
----------------------------	-----

Jugend männlich:

01. Marco Walther (Assindia)	137
02. Ference Brose (Assindia)	141
03. Sascha Weyer (Assindia)	143

Schülerinnen:

01. Virginia Walther (Assindia)	153
---------------------------------	-----

Schüler:

01. Manuel Pusch (Hamm)	116
02. Markus Handschuh (Blau-Gold)	118
03. Steph. Handschuh (Blau-Gold)	123
04. Dominik Weber (Baltrum)	139

Sage und schreibe 14 gemischte Vierer-Vereinsmannschaften kämpften um den Monta-Pokal 1994. Der Sieg ging an die Minigolfer des MGC Essen-Hügel I in der Besetzung Joachim Scharein, Jörg Krautscheidt, Christel Endberg und Dietmar Göllmann. Der WBV als Zweiter spielte mit Torsten Stein, Andreas Grzeski, André Prins, Andreas Schenk und Christina Schenk als Ersatz. Dritter wurde die erste Mannschaft des Veranstalters 1. Essener CGC Blau-Gold (mit Stephan Schroeder, Markus Geßner, Walther Raffier, Karsten Urbanski und Gerd Hau als Ersatz).

01. MGC Essen-Hügel	404
02. Wuppertaler BV	418
03. 1. Essener CGC Blau-Gold I	432
04. 1. Essener CGC Blau-Gold II	442
05. KSV Baltrum	446
06. CGC Grün-Gold Bad Hamm	463

**WESTDEUTSCHE
MEISTERSCHAFT
6. TURNIER
ESSEN-STOPPENBERG**

(hs) Sonne pur beim vorletzten Wertungsturnier der WDM lockte immerhin 71 Bahngolfer/innen

auf die neue Bahn nach Stoppenberg. War der erste Versuch, dieses Turnier zu spielen, im vergangenen Jahr an strömendem Regen gescheitert, strömte diesmal nur der Schweiß, denn im Verlauf dieses Turniertages wurde es immer wärmer. Trotzdem - oder vielleicht gerade deswegen - gab es hervorragende Ergebnisse.

Im Mittelpunkt standen drei Cobigolfer vom CGC Schloß Cappenberg und vom BGC Assindia Essen.

Neuer Bahnrekord auch in Stoppenberg

Zunächst stellte der Jugendliche Marco Walther aus Essen in der dritten Runde mit einer "29" den Bahnrekord ein. Über diese persönliche Leistung freute er sich zwar sehr, doch hatte der Rekord nicht lange Bestand, denn schon kurze Zeit später wurde das Ergebnis des in der gleichen Klasse spielenden Ralf Blicke aus Cappenberg bekannt. 24 Schläge - ein Bahnrekord, der sicherlich in allernächster Zeit nicht geknackt wird.

Der dritte Spieler, der ein herausragendes Ergebnis erzielte, war der Cappenberger Sportwart Frank Störmer, der dreimal "31" spielte und mit "93" auch das beste Tagesergebnis erzielte.

Daß die Stoppenberger Anlage ihren anfänglichen Schrecken überwunden hat, beweist auch die Tatsache, daß 24 Golfer/innen unter dem Platzstandard spielten.

Bevor ich die Ergebnisse nenne, bleibt festzuhalten, daß der Baltrumer Helmut Bock wieder einmal nicht zu schlagen war und Eva Weber (ebenfalls Baltrum) knapp "ihre" 111 verfehlte.

Herren:

01. Frank Störmer	(Cappenberg)	93
02. Martin Müller	(Baltrum)	98
03. Frank Südhoff	(Hamm)	100
04. Andreas Wiards	(Cappenberg)	100
05. Herbert Schüngel	(Assindia)	101

Damen:

01. Dorothea Seibert	(Cappenberg)	110
02. Eva Weber	(Baltrum)	113
03. Heike Spiekermann	(Baltrum)	113

Senioren I:

01. Helmut Bock	(Baltrum)	104
02. Hartmut Trautmann	(Cappenberg)	105
03. Ernst Krause	(H.-Uentrop)	106

Seniorinnen I:

01. Barbara Häcker	(Baltrum)	150
--------------------	-----------	-----

Senioren II:

01. Wilhelm Hiegemann	(Assindia)	102
02. Bernhard Wöstmann	(Cappenberg)	107
03. Paul Jung	(Assindia)	108

Seniorinnen II:

01. Herta Dörre	(Baltrum)	107
-----------------	-----------	-----

Jugend männlich:

01. Ralf Blicke	(Cappenberg)	98
02. Marco Walther	(Assindia)	102
03. Ference Brose	(Assindia)	111

Jugend weiblich:

01. Daniela Südhoff	(Hamm)	115
02. Annika Seibert	(Cappenberg)	121

Schüler:

01. Manuel Pusch	(Hamm)	109
02. Markus Handschuh	(Blau-Gold)	111
03. Dominik Weber	(Baltrum)	112

Schülerinnen:

01. Virginia Walther	(Assindia)	116
02. Sabrina Hopp	(Cappenberg)	137

Herren-Mannschaften:

01. CGC Schloß Cappenberg	617
02. CGC Grün-Gold Bad Hamm	634
03. 1. Essener CGC Blau-Gold	640

Damen-Mannschaften:

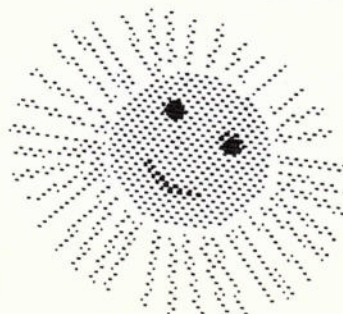
01. KSV Baltrum	333
02. CGC Grün-Gold Bad Hamm	358

Senioren-Mannschaft:

01. CGC Bad Salzuflen	332
-----------------------	-----

Jugend-Mannschaft:

01. CGC Schloß Cappenberg	356
---------------------------	-----



(hs) War es in der Vorwoche in Stoppenberg schon sehr warm, hatte die Hitze in Hamm noch mal ein paar Grade zugelegt. Lieber hätten sich die 67 Cobi-golfer/innen in die kühleren Gewässer des nahen Freibades gestürzt, aber das Endturnier der Westdeutschen Meisterschaft 1994 wollten sie sich dann doch nicht entgehen lassen.

WESTDEUTSCHE MEISTERSCHAFT ENDTURNIER HAMM

Auch in Hamm neuer Bahnrekord

Und so durften sie denn auch in der zweiten Runde einen neuen Bahnrekord durch Dirk Pietsch (Hamm) bejubeln, der Asse auf den Bahnen 4 (Tunnel), 8 (Hochtunnel), 9 (Hochkrone), 10 (Waschbecken), 12 (Freischlag) und 13 (Mensch, ärgere Dich nicht) erzielte. Ansonsten gab es für ihn in dieser Runde keine Fehler, so daß am Ende die "30" für ihn herausprang. Trotzdem konnte er aber der Hammer Herren-Mannschaft nicht mehr zum Sieg verhelfen, denn eine "46" in der ersten Runde war einfach zu viel.

Das Tagesbestergebnis erzielte diesmal Stephan Schroeder, der einer "41" noch Runden mit 34 und 35 Schlägen folgen ließ und insgesamt auf 110 Schläge kam. Gut gekämpft hat auch der Schüler Dominik Weber, der sich über 66, 56 und 46 stetig um 10 Schläge steigerte. Was wäre wohl gewesen, wenn das Turnier über 4 Runden gegangen wäre?

Vier Schläge Vorsprung aus der 1. Runde konnte die Schülerin Virginia Walther bei Gleichstand der Runden zwei und drei gegen Sabrina Hopp ins Endergebnis retten.

Tagessieg für Erhard Müller

Für Helmut Bock reichte es diesmal nicht zum Tagessieg. Er mußte Turnierleiter Erhard Müller und Harry Trautmann den Vortritt lassen.

Auch auf eigener Anlage und mit Verstärkung durch Dirk Pietsch und Dirk Blumenkemper konnten sich die Hammer Herren nicht durchsetzen und verloren noch einmal 25 Schläge auf Schloß Cappenberg. Dagegen siegten die Hammer Damen vor dem KSV Baltrum.

Die Ergebnisse:

Herren:

01. Stephan Schroeder	(Blau-Gold)	110
02. Frank Störmer	(Cappenberg)	114
03. Dirk Pietsch	(Hamm)	114
04. Martin Müller	(Baltrum)	115
05. Dirk Weber	(Baltrum)	117

Damen:

01. Kirsten Südhoff	(Hamm)	135
02. Eva Weber	(Baltrum)	137
03. Petra Pusch	(Hamm)	138
04. Dorothea Seibert	(Cappenberg)	138

Senioren I:

01. Erhard Müller	(Hamm)	119
02. Hartmut Trautmann	(Cappenberg)	127
03. Helmut Bock	(Baltrum)	128

Seniorinnen I:

01. Christel Gonska	(Blau-Gold)	158
01. Barbara Häcker	(Baltrum)	175

Senioren II:

01. Helmut Husser	(Salzflun)	123
02. Rolf Drecker	(Baltrum)	129
03. Bernhard Wöstmann	(Cappenberg)	134

Seniorinnen II:

01. Herta Dörre	(Baltrum)	148
-----------------	-----------	-----

Jugend männlich:

01. Ralf Blicke	(Cappenberg)	116
02. Andreas Weber	(Baltrum)	138
03. Marco Walther	(Assindia)	159

Jugend weiblich:

01. Daniela Südhoff	(Hamm)	125
02. Annika Seibert	(Cappenberg)	142

Schüler:

01. Markus Handschuh	(Blau-Gold)	145
02. Manuel Pusch	(Hamm)	149
03. Stephan Handschuh	(Blau-Gold)	149

Schülerinnen:

01. Virginia Walther	(Assindia)	164
02. Sabrina Hopp	(Cappenberg)	168

Herren-Mannschaften:

01. CGC Schloß Cappenberg	726
02. CGC Grün-Gold Bad Hamm	751
03. KSV Baltrum	773

Damen-Mannschaften:

01. CGC Grün-Gold Bad Hamm	402
02. KSV Baltrum	426
03. 1. Essener CGC Blau-Gold	530

Jugend-Mannschaft:

01. CGC Schloß Cappenberg	426
---------------------------	-----

Spielprotokollführung

(1) Niemand darf sein eigenes Protokoll führen.

(2) Änderungen im Protokoll dürfen grundsätzlich nur im Rahmen der ausdrücklich zugelassenen Möglichkeiten vorgenommen werden.

(3) Protokollführer ist der zuständige Spielpartner bzw. der Bahnrichter oder ein von der Turnierleitung oder dem Oberschiedsrichter bestimmter Protokollschreiber. Bei Gruppen aus mehr als zwei Spielern schreibt der Letzte für den Ersten, der Erste für den Zweiten usw.

(4) Der Protokollführer trägt das an einer Bahn erzielte Ergebnis sofort in das Spielprotokoll ein.

(5) Bevor das Ergebnis in das Protokoll eingetragen wird, ist es anzusagen.

(6) Ergebniseintragungen in das Spielprotokoll sind sehr sorgfältig und sofort nach der Ansage vorzunehmen. Es ist genau darauf zu achten, daß das richtige Ergebnis an der richtigen Stelle eingetragen wird.

(7) Wenn nichts anderes angeordnet wird, ist es einer Spielergruppe verboten, die Protokolle durch einen Schreiber führen zu lassen.

(8) Jeder Spieler hat sich bei der Übergabe des Spielprotokolls davon zu überzeugen, daß die Eintragung in sein Protokoll richtig erfolgt ist. Dies gilt auch bei der Protokollführung durch einen gesonderten Schreiber (siehe Punkt (5)).

(9) Fehleintragungen sind sofort zu korrigieren. Die Ziffern 10 und 11 sind zu beachten.

(10) Bei Korrekturen in Spielprotokollen ist die falsche Eintragung leserlich durchzustreichen, das richtige Ergebnis daneben zu schreiben und entsprechend abzuzeichnen.

(11) Bei 2er-Gruppen sind Korrekturen von einem Mitglied des Schiedsgerichtes vornehmen und abzeichnen zu lassen; bei größeren Gruppen nur dann, wenn keine Einstimmigkeit innerhalb der Gruppe besteht. Bei Einstimmigkeit erfolgt die Korrektur durch den Protokollführer; alle Mitglieder der Spielergruppe müssen die Korrektur abzeichnen.

(12) Grundsätzlich ist jeder Spieler für die richtige Führung seines Spielprotokolls selbst verantwortlich.

(13) Eine Änderung kann bis auf die unter Punkt 14, 1. genannte Ausnahme nicht mehr erfolgen, wenn bereits eine weitere Bahnergebniseintragung für den betreffenden Spieler erfolgt ist.

(14) Verstöße gegen die Ziffern 1 - 13 ziehen folgende Strafen nach sich:

Verwarnung für alle Beteiligten (Spieler und Protokollführer), zusätzlich 1 -10 Strafpunkte für den betroffenen Spieler. Zuviel notierte Punkte sind auf diese Strafpunkte anzurechnen.

Bei Verstößen gegen die Bestimmungen über die Spielprotokollführung sind 4 Fälle zu unterscheiden:

1. Ein falsch eingetragenes Bahnergebnis wird erst bemerkt, wenn in dem betreffenden Spielprotokoll ein weiteres Bahnergebnis dieses Spielers notiert ist. In diesem Falle sind Strafpunkte so zu bemessen, daß ein Punkt mehr als das erzielte Ergebnis in Anrechnung kommt. Notfalls ist die eingetragene Zahl zu reduzieren (wenn mehr als ein Punkt zuviel notiert wurde; einzige Ausnahme für eine Eintragungsänderung nach bereits wie oben erwähnt erfolgten weiteren Eintragungen).

2. Ein falsch eingetragenes Bahnergebnis wird durch den Spieler bemerkt, aber nicht beanstandet (geschieht wohl ausschließlich bei zuwenig angeschriebenen Punkten) und diese Tatsache läßt sich einwandfrei nachweisen. Dann erhält der Spieler 10 Strafpunkte.

ACHTUNG: Die Duldung durch den Spieler muß nachgewiesen werden.

3. Es stellt sich heraus, daß ein Bahnergebnis zuwenig notiert ist. Der betreffende Spieler erhält für die fehlende Bahn 7 Punkte, die im übrig bleibenden Feld zu notieren sind. Der für die Notation im Spielprotokoll verantwortliche Spieler wird mit 4 Strafpunkten belegt.

Ausnahme: Eine vergessene Eintragung an Bahn 18 kann, nach Abgabe des Protokolls bei der Turnierleitung, nachgetragen werden, wenn der Spieler das Protokoll noch nicht unterschrieben hat bzw. abgezeichnet hat und sich außerdem das Ergebnis einwandfrei durch die betreffende Spielergruppe rekonstruieren läßt.

4. Ein Bahnergebnis wird geändert, aber nicht abgezeichnet. Der betroffene Spieler erhält einen Strafpunkt, bei nachgewiesener Änderung durch den Spieler selbst ist dieser zu disqualifizieren. Zusätzlich sind der Spieler und der Protokollführer zu verwarnen. (Gilt für die Punkte 1 - 4)

Fortsetzung von Seite 9
(Spielprotokollführung):

(15) Nach Beendigung eines Durchganges ist jeder Spieler verpflichtet, das Ergebnis seines Durchganges und das seiner Mitspieler aus- bzw. nachzurechnen und sein eigenes abzuzeichnen. Wenn erforderlich, sind die Protokolle ordnungsgemäß zu unterschreiben (Spieler und Protokollführer). Dazu ist die letzte Bahn zu verlassen und für die nächstfolgende Spielergruppe freizumachen.

(16) Erläuterungen zur Spielprotokollführung

Die Spielprotokolle werden geschlossen für die ganze Spielergruppe ausgegeben. In einer 3er-Spielergruppe erhält Spieler 3 alle Protokolle beim Starten. Diese sind in der Reihenfolge 1-2-3 angeordnet. Spieler 1 bespielt die Bahn und Spieler 3 notiert das Ergebnis. Nach Eintragen des Ergebnisses übergibt Spieler 3 die Protokolle an Spieler 1. Spieler 1 kann sein eingetragenes Ergebnis kontrollieren. Spieler 1 notiert das Ergebnis von Spieler 2 und übergibt die Karten an Spieler 2. Spieler 2 kontrolliert sein eingetragenes Ergebnis und notiert das Ergebnis von Spieler 3. Spieler 3 übernimmt die Protokolle und kontrolliert sein eingetragenes Ergebnis. Die Spielergruppe kann ihr Spiel an der nächsten Bahn fortsetzen.

Spielprotokolle sind immer geschlossen von einem Spieler zum anderen Spieler weiterzugeben und zwar so, daß für den Übernehmenden das für ihn gerade eingetragene Ergebnis sichtbar ist.

DIESE REGELN EINSCHLIESSLICH DER STRAFBESTIMMUNGEN WURDEN DER 9. ÜBERARBEITETEN AUFLAGE DES DBV-HAND-BUCHES (SEITEN 123/145/146) ENTNOMMEN. SIE GELTEN FÜR ALLE BAHNENGOLF-SPIELERINNEN UND SPIELER IM BEREICH DES WMF.

.....

Gebote und Verbote für Turnierteilnehmer

(0) Ein Turnierteilnehmer hat die Spielregeln, die allgemeinen sportlichen Regeln und Gesetze und folgendes zu beachten:

(1) Anweisungen der Turnierleitung oder von Mitgliedern des Schiedsgerichts sind umgehend zu befolgen.

(2) Jeder Spieler hat wasserfestes

Schreibgerät mitzuführen (z. B. Kugelschreiber, wasserfester Filzstift; *kein* Bleistift).

(3) Kein Spieler darf Veränderungen an den Bahnen vornehmen.

(4) Festgestellte Mängel sind bei der Turnierleitung bzw. dem Oberschiedsrichter unverzüglich zu melden. Werden sie nicht beseitigt, kann vor Turnierbeginn beim Oberschiedsrichter Protest eingelegt werden. Geschieht dies nicht, gilt die Anlage als turniergerecht anerkannt.

(5) Während der offiziellen Eröffnung, während der Begrüßung einer Turniergruppe und während der Siegerehrung muß ein einheitliches Erscheinungsbild innerhalb einer Mannschaft gewährleistet sein. (*Ausnahme:* wenn Wetterkleidung zugelassen ist).

(6) (Für die Spielprotokollführung sind die auf den Seiten 3 und 4 abgedruckten Regeln zu beachten.)

(7) Der Protokollführer ist verpflichtet, den Spieler während seines Spiels sehr sorgfältig zu beobachten.

(8) Verstöße des Spielers gegen gültige Vorschriften sind einem Mitglied des Schiedsgerichtes zu melden.

(9) Der Spieler ist darauf aufmerksam zu machen, wenn er nicht ordnungsgemäß spielen will (z.B. falsche Lage des Balles, falsche Schlagstellung usw.). Nach Ausführung des Schlages können der Protokollführer oder beobachtende Mitspieler sonst nicht reklamieren.

(10) Die Spielfolge ist innerhalb einer Spielergruppe und die Spielergruppenreihenfolge ist gemäß Einteilung (Startplan) bzw. Aufruf durch die Turnierleitung einzuhalten, sofern ein Mitglied des Schiedsgerichts nichts anderes bestimmt hat. Nach jedem Durchgang ist die Reihenfolge der Spieler innerhalb einer Spielergruppe zu ändern, und zwar spielt der erste zuletzt, der bisher zweite an erster Stelle usw., sofern nichts anderes festgelegt ist.

(11) Eine Spielergruppe hat an der gerade bespielten Bahn solange zu warten, bis die nächste Bahn frei wird.

(12) An jeder Bahn darf sich nur eine Spielergruppe aufhalten.

(Fortsetzung auf Seite 16)

Deutscher
Bahnengolf
Verband e.V.



Bundesrangliste der Abteilung 3 - Cobigolf -

Ranglistenturniere Saison 1993/1994

Turnier	Datum	Ort	Runden	Standard	
1	04.07.1993	Essen-Vogelheim	3	27	WDM-Endturnier
2	11./12.07.93	Essen-Vogelheim	4	27	Assindia-Pokal
3	18.07.1993	Grötzingen	4	31	Malerdorf-Pokal
4	25.07.1993	Bad Wörishofen	2	40	Pokalturnier
5	31.07./01.08.93	Rauschenberg	6	29	Wohra-Pokal
6	07./08.08.93	Bad Hamm	2	42	Ahse-Pokal
7	22.08.1993	Bad Salzuflen	2	48	Salinen-Pokal
8	29.08.1993	Rauschenberg	4	29	Ranglistenturnier
9	04.09.1993	Bad Wörishofen	2	40	Ranglistenturnier
10	19.09.1993	Baltrum	3	43	Ranglistenturnier
11	26.09.1993	Grötzingen	4	31	Ranglistenturnier
12	09.10.1993	Baltrum	3	43	Ranglistenturnier
13	09.10.1993	Krumbach	3	34	Ranglistenturnier
14	17.10.1993	Voßnacken	3	36	H.Dörre-Pokal
15	27.03.1994	Bad Salzuflen	3	48	WDM 1
16	03.04.1994	Baltrum	3	43	Ranglistenturnier
17	09.04.1994	Krumbach	3	34	Ranglistenturnier
18	10.04.1994	Cappenberg	3	33	WDM 2
19	16.04.1994	Kellmünz	3	34	Ranglistenturnier
20	16.04.1994	Rauschenberg	4	29	Ranglistenturnier
21	23.04.1994	Bad Wörishofen	2	40	Ranglistenturnier
22	30.04.1994	Baltrum	3	43	Nordseepokal
23	07.05.1994	Bad Wörishofen	2	40	Ranglistenturnier
24	24.04.1994	Essen-Vogelheim	3	27	WDM 3
25	12.05.1994	Grötzingen	4	31	Ranglistenturnier
26	15.05.1994	Grötzingen	4	31	Ranglistenturnier
27	16.05.1994	Baltrum	3	43	Ranglistenturnier
28	23.05.1994	Baltrum	3	43	Ranglistenturnier
29	15.05.1994	Cappenberg	3	33	Schloß-Pokal
30	29.05.1994	Voßnacken	3	36	WDM 5
31	29.05.1994	Krumbach	3	34	Ranglistenturnier
32	04.06.1994	Krumbach	4	34	Pokalturnier
33	11.06.1994	Kellmünz	3	34	Ranglistenturnier
34	11./12.06.1994	Essen-Vogelheim	4	27	Monta-Pokal
35		Rauschenberg	4	29	Ranglistenturnier

Datum: 22. Juni 1994

Ersteller: Michael Brandner

Bundesrangliste der Abt. 3 - Saison 1993/94

Herren												Quote: 49
Rang	Name	Verein	Heim	Ausw.	Ges.	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5	W 6	
1	Vosschulte Johannes	HAM	-4,6875	1	10	11	T 10	T 22	T 15	T 7	T 6	T 18
2	Weber Dirk	BAL	-4,5000	4	15	19	T 16	T 10	T 22	T 6	T 28	T 7
3	Schmid-Hess Ralf	GRÖ	-4,3810	4	5	9	T 22	T 7	T 32	T 11	T 5	T 4
4	Geßner Markus	ESS	-4,1765	4	8	12	T 7	T 22	T 15	T 30	T 2	T 6
5	Störmer Frank	CAP	-4,1176	2	11	13	T 7	T 22	T 15	T 29	T 14	T 18
6	Mildenberger Klaus	GRÖ	-3,8500	4	7	11	T 7	T 22	T 32	T 13	T 26	T 25
7	Amberger Peter	ZIL	-3,7857	4	5	9	T 31	T 23	T 21	T 13	T 9	T 4
8	Kugel Thomas	ZIL	-3,7778	3	9	12	T 32	T 13	T 19	T 31	T 9	T 33
9	Berner Detlev	CAP	-3,5882	2	7	9	T 22	T 15	T 7	T 30	T 29	T 18
10	Müller Martin	BAL	-3,3750	3	14	17	T 22	T 15	T 16	T 7	T 29	T 4
11	Störmer Dieter	CAP	-3,3529	2	10	12	T 15	T 7	T 22	T 29	T 30	T 18
12	Brandner Michael	ZIL	-2,8824	4	8	12	T 22	T 32	T 23	T 33	T 9	T 19
13	Wiards Andreas	CAP	-2,6471	2	11	13	T 22	T 15	T 7	T 6	T 32	T 30
14	Dolch Peter	ESS	-2,6250	4	9	13	T 7	T 22	T 6	T 29	T 15	T 30
15	Schroeder Stephan	ESS	-2,5882	4	7	11	T 15	T 22	T 30	T 14	T 7	T 24
16	Grzeski Andreas	WUP	-2,5385	0	4	4	T 22	T 34	T 2	T 6	T 0	T 0
17	Schenk Andreas	WUP	-2,4615	0	4	4	T 7	T 22	T 34	T 2	T 0	T 0
18	Südhoff Frank	HAM	-2,3125	1	7	8	T 22	T 7	T 30	T 6	T 1	T 24
19	Seibert Ernst-Peter	CAP	-2,1176	2	6	8	T 22	T 15	T 6	T 30	T 29	T 18
20	Hauska Robert	GRÖ	-1,7000	4	5	9	T 11	T 7	T 3	T 32	T 26	T 4
21	Unterleitner Horst	ZIL	-1,6875	3	5	8	T 19	T 17	T 32	T 9	T 21	T 23
22	Poch Michael	HAM	-1,5500	1	11	12	T 7	T 22	T 34	T 6	T 5	T 29
23	Hermann Manfred	SUF	-1,5294	2	7	9	T 15	T 7	T 22	T 29	T 18	T 24
24	Keppler Dieter	GRÖ	-1,5000	2	3	5	T 7	T 11	T 4	T 3	T 5	T 0
25	Stein Thorsten	WUP	-1,4615	0	4	4	T 7	T 22	T 34	T 2	T 0	T 0
26	Hiegemann jun. Wilhelm	ESS	-1,4211	4	7	11	T 22	T 7	T 24	T 34	T 14	T 2
27	Störmer Norbert	CAP	-1,2353	2	7	9	T 30	T 22	T 7	T 29	T 18	T 24
28	Pusch Lothar	HAM	-1,1875	1	9	10	T 15	T 6	T 22	T 30	T 7	T 24
29	Rothermund Thomas	BAL	-0,9524	2	4	6	T 22	T 6	T 10	T 2	T 1	T 5
30	Schnickmann Oliver	HAM	-0,8889	1	9	10	T 32	T 15	T 22	T 14	T 6	T 30
31	Vogt Jürgen	ILL	-0,8182	0	4	4	T 32	T 33	T 4	T 21	T 0	T 0
32	Steller Friedhelm	RAU	-0,8095	2	4	6	T 7	T 22	T 32	T 8	T 5	T 4
33	Kurz Elmar	CAP	-0,7500	2	7	9	T 15	T 7	T 30	T 29	T 18	T 6
34	Blumenkemper Dirk	HAM	-0,5882	1	5	6	T 6	T 7	T 15	T 1	T 18	T 2
35	Gleißner Heinz	ZIL	-0,4706	3	6	9	T 21	T 23	T 32	T 13	T 33	T 17
36	Werntges Heinz-Günther	RAU	-0,3750	2	5	7	T 3	T 8	T 32	T 5	T 7	T 2
37	Richter Siegfried	ILL	-0,3636	0	4	4	T 19	T 32	T 4	T 23	T 0	T 0
38	Raffler Walther	ESS	-0,3000	4	3	7	T 15	T 30	T 24	T 34	T 2	T 18
39	Fellmann Thomas	HAM	0,0476	1	7	8	T 32	T 14	T 24	T 6	T 5	T 18
40	Handschuh Udo	ESS	0,1579	4	7	11	T 34	T 2	T 14	T 30	T 7	T 24
41	Moll Maik	RAU	0,1667	3	4	7	T 32	T 8	T 20	T 5	T 34	T 4
42	Tobelander Uwe	RAU	0,1905	2	4	6	T 5	T 8	T 32	T 22	T 4	T 6
43	Rothe Bernd	RAU	0,5294	1	3	4	T 22	T 5	T 2	T 34	T 0	T 0
44	Bittner Peter	FRK	0,6667	0	7	7	T 8	T 7	T 5	T 20	T 35	T 2
45	Reimann Ingo	ESS	1,0714	2	3	5	T 15	T 6	T 34	T 24	T 7	T 0
46	Schmidt-Hess Andreas	GRÖ	1,1500	3	2	5	T 3	T 26	T 25	T 7	T 5	T 0
47	Gerstlauer Markus	ILL	1,2000	0	4	4	T 33	T 19	T 4	T 23	T 0	T 0
48	Benneter Christian	NUS	1,2222	0	4	4	T 3	T 8	T 5	T 11	T 0	T 0
49	Urbanski Karsten	ESS	1,3500	4	6	10	T 24	T 2	T 15	T 34	T 1	T 18
50	Engel Klaus	ESS	1,5000	3	3	6	T 15	T 30	T 18	T 34	T 24	T 2
51	Rudolf Markus	KRU	1,5882	4	4	8	T 31	T 17	T 13	T 32	T 23	T 21
52	Wenig Martin	CAP	1,7500	2	5	7	T 29	T 22	T 18	T 15	T 6	T 7

Bundestrangliste der Abt. 3 - Saison 1993/94

53 Sassen Sascha	CAP	2,0000	0	4	4	T 3	T 1	T 2	T 5	T 0	T 0
54 Miller Max	KRU	2,5000	2	3	5	T 31	T 4	T 3	T 13	T 9	T 0
55 Riedel Wolfgang	BAL	2,5625	2	5	7	T 16	T 22	T 30	T 14	T 7	T 6
56 Menke Andreas	HAM	3,0000	1	3	4	T 7	T 6	T 1	T 2	T 0	T 0
57 Schwarz Frank	HAM	3,5000	1	4	5	T 7	T 6	T 2	T 18	T 24	T 0
58 Hau Gerd	ESS	3,7222	3	5	8	T 34	T 30	T 24	T 2	T 7	T 6
59 Olböter Michael	ESS	4,1667	2	2	4	T 1	T 15	T 24	T 30	T 0	T 0
60 Hauer Helmut	SUF	4,5833	1	3	4	T 15	T 30	T 18	T 24	T 0	T 0
61 Schroeder Thomas	ESS	4,9474	3	4	7	T 18	T 7	T 15	T 34	T 2	T 24
62 Brucherseifer Ulrich	ESS	5,4000	2	4	6	T 6	T 1	T 2	T 5	T 7	T 14
63 Falk Axel	HAM	6,0000	0	7	7	T 15	T 34	T 1	T 22	T 2	T 30
64 Kleikemper Ralf	HAM	7,4375	0	5	5	T 30	T 34	T 29	T 14	T 24	T 0
65 Siemensek Peter	CAP	10,3000	1	3	4	T 7	T 6	T 1	T 18	T 0	T 0

Damen												Quote: 15
Rang	Name	Verein	Heim	Ausw.	Ges.	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5	W 6	
1	Weber Eva	BAL	-1,6000	2	13	15	T 22	T 29	T 15	T 6	T 7	T 4
2	Wächter Gerlinde	ZIL	-1,3750	4	4	8	T 32	T 23	T 31	T 21	T 4	T 33
3	Then Monika	ZIL	0,3684	3	7	10	T 19	T 32	T 7	T 13	T 3	T 33
4	Traulsen Biljana	AES	1,5714	2	6	8	T 7	T 14	T 2	T 5	T 1	T 29
5	Schenk Christina	WUP	2,0769	0	4	4	T 7	T 22	T 34	T 2	T 0	T 0
6	Seibert Dorothea	CAP	2,1765	2	6	8	T 22	T 29	T 30	T 14	T 6	T 18
7	Rolf Sylvia	RAU	2,5000	2	2	4	T 3	T 5	T 34	T 35	T 0	T 0
8	Schmidt-Hess Sabine	GRÖ	2,6818	4	6	10	T 32	T 3	T 11	T 13	T 26	T 22
9	Spiekermann Heike	BAL	3,0556	3	8	11	T 28	T 29	T 24	T 18	T 10	T 15
10	Dietz Christine	HAM	3,2105	1	6	7	T 22	T 34	T 29	T 24	T 30	T 18
11	Preuß Dorothea	HAM	3,3333	1	8	9	T 30	T 15	T 18	T 7	T 2	T 24
12	Südhoff Kirsten	HAM	3,6250	1	5	6	T 6	T 7	T 1	T 18	T 24	T 22
13	Dolch Christiane	ESS	3,8571	2	4	6	T 6	T 2	T 14	T 1	T 5	T 22
14	Schmidt-Heß Leonarda	GRÖ	3,8750	4	2	6	T 7	T 26	T 25	T 11	T 3	T 5
15	Gebner Claudia	ESS	4,1579	2	6	8	T 34	T 30	T 24	T 15	T 18	T 22
16	Brink Barbara	SUF	5,6316	2	5	7	T 15	T 18	T 29	T 2	T 22	T 30
17	Stölting Britta	SUF	5,8824	1	5	6	T 22	T 18	T 30	T 29	T 7	T 24
18	Urbanski Renate	ESS	5,9167	3	1	4	T 1	T 24	T 2	T 7	T 0	T 0
19	Hau Anni	ESS	6,9474	3	5	8	T 30	T 34	T 14	T 24	T 2	T 7
20	Pusch Petra	HAM	7,0000	0	10	10	T 22	T 18	T 34	T 14	T 30	T 24
21	Handschuh Petra	ESS	9,7368	2	4	6	T 30	T 15	T 34	T 18	T 14	T 24

Senioren männlich I												Quote: 15
Rang	Name	Verein	Heim	Ausw.	Ges.	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5	W 6	
1	Bock Helmut	BAL	-5,7222	6	5	11	T 10	T 28	T 22	T 15	T 27	T 30
2	Rottstock Klaus	SUF	-2,0556	2	11	13	T 22	T 15	T 7	T 14	T 34	T 30
3	Trautmann Harry	CAP	-1,6471	2	8	10	T 15	T 7	T 14	T 29	T 30	T 18
4	Hannawald Rainer	ZIL	-1,4737	4	5	9	T 32	T 3	T 25	T 21	T 33	T 4
5	Mertens Adalbert	RAU	-1,0417	3	4	7	T 20	T 5	T 8	T 3	T 2	T 6
6	Lüking Karl	HAM	-1,0000	1	10	11	T 22	T 5	T 6	T 14	T 18	T 4
7	Heidt Jürgen	GRÖ	-0,6250	4	3	7	T 25	T 3	T 26	T 11	T 5	T 1
8	Hank Walter	ZIL	-0,2000	4	7	11	T 21	T 19	T 33	T 9	T 22	T 23
9	Mertens Karl-Heinz	RAU	-0,1818	3	3	6	T 20	T 8	T 7	T 5	T 6	T 24

Bundesrangliste der Abt. 3 - Saison 1993/94

10	Schlenstedt Wolfgang	GRÖ	0,0500	3	5	8	T 13	T 22	T 26	T 7	T 25	T 4
11	Krause Ernst	UEN	0,0625	0	5	5	T 14	T 30	T 34	T 18	T 15	T 0
12	Sell Hinrich	BAL	0,7368	5	2	7	T 27	T 22	T 16	T 12	T 24	T 34
13	Traulsen Uwe-Jens	AES	0,7895	2	10	12	T 15	T 18	T 2	T 24	T 14	T 1
14	Müller Erhard	HAM	1,3529	1	8	9	T 6	T 30	T 18	T 24	T 29	T 1
15	Schön Willi	KRU	2,4211	4	7	11	T 13	T 31	T 32	T 17	T 19	T 33
16	Mielke Hilmar	RAU	3,0000	2	3	5	T 8	T 7	T 2	T 5	T 22	T 0
17	Urbanski Joachim	ESS	4,1000	4	8	12	T 15	T 2	T 14	T 22	T 30	T 34
18	Schormann Helmut	SUF	5,5556	2	6	8	T 7	T 22	T 15	T 18	T 34	T 24
19	Höcker Wolfgang	BAL	7,0000	2	2	4	T 28	T 27	T 14	T 34	T 0	T 0

Senioren weiblich I												Quote: 5
Rang	Name	Verein		Heim	Ausw.	Ges.	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5	W 6
1	Mielke Helga	RAU	1,3158	2	3	5	T 7	T 8	T 5	T 22	T 2	T 0
2	Simat Louise	AES	1,7727	2	5	7	T 5	T 31	T 2	T 32	T 7	T 1
3	Rottstock Heike	SUF	2,7059	1	9	10	T 22	T 15	T 30	T 24	T 29	T 6
4	Heidt Doris	GRÖ	3,5500	3	2	5	T 3	T 26	T 25	T 5	T 4	T 0
5	Gonska Christel	ESS	3,7895	2	4	6	T 15	T 24	T 30	T 34	T 18	T 22
6	Vormeier Monika	RAU	5,4706	1	3	4	T 2	T 5	T 22	T 34	T 0	T 0
7	Rinneberg Anneliese	ESS	13,4211	3	4	7	T 34	T 2	T 24	T 30	T 18	T 7

Senioren männlich II												Quote: 9
Rang	Name	Verein		Heim	Ausw.	Ges.	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5	W 6
1	Husser Helmut	SUF	-2,7500	2	6	8	T 15	T 22	T 7	T 14	T 30	T 6
2	Wöstmann Bernhard	CAP	-1,2222	2	9	11	T 15	T 29	T 22	T 30	T 14	T 18
3	Drecker Rolf	BAL	-0,8333	3	9	12	T 28	T 22	T 16	T 29	T 18	T 14
4	Ehmann Alfred	GRÖ	0,3810	4	4	8	T 3	T 32	T 26	T 13	T 25	T 7
5	Moll Ludwig	RAU	1,0870	2	4	6	T 8	T 22	T 7	T 5	T 2	T 34
6	Hiegemann sen. Wilhelm	AES	1,4211	2	8	10	T 30	T 22	T 3	T 14	T 18	T 24
7	Jung Paul	AES	1,4737	2	9	11	T 2	T 30	T 14	T 24	T 29	T 22
8	Störmer Lothar	CAP	2,4118	1	4	5	T 29	T 7	T 14	T 5	T 1	T 0
9	Simat Richard	AES	4,6250	2	5	7	T 1	T 2	T 3	T 32	T 31	T 5
10	Schwarz Erwin	BAL	4,9091	1	8	9	T 34	T 1	T 2	T 22	T 5	T 7
11	Riedel Franz	BAL	7,2778	0	8	8	T 30	T 15	T 18	T 2	T 7	T 1
12	Urbanski Heinz	ESS	14,0667	3	2	5	T 34	T 7	T 1	T 2	T 6	T 0

Senioren weiblich II												Quote: 5
Rang	Name	Verein		Heim	Ausw.	Ges.	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5	W 6
1	Dörre Herta	BAL	0,3158	1	11	12	T 15	T 22	T 30	T 14	T 34	T 18
2	Schuster Maria	ZIL	4,9375	3	4	7	T 17	T 21	T 3	T 13	T 4	T 9
3	Rademacher Elfriede	HAM	14,8824	0	6	6	T 15	T 18	T 22	T 14	T 24	T 7

(Fortsetzung von Seite 10:
Gebote und Verbote)

(13) Bei Unstimmigkeiten über eine Regelauslegung ist sofort ein Mitglied des Schiedsgerichts hinzuzuziehen (nicht herbeirufen). Diskussionen unter den Spielern sind nicht erlaubt.

(14) Unnötige Verzögerungen des Spielablaufs sind untersagt.

(15) Jeder Spieler muß sich für eine Bahn startbereit machen, sobald der Vorspieler die Grenzlinie korrekt überwunden hat.

(16) Wenn der Vorspieler eingelocht hat, steht dem Nachfolger für den ersten Schlag 1 Minute Zeit zur Verfügung. Jeder weitere Schlag darf ebenfalls nicht mehr Zeit erfordern.

(17) Bei 2-er Gruppen beginnt die Minutenfrist für den ersten Schlag nach Eintragen des Ergebnisses im Spielprotokoll.

(18) Eine Spielergruppe ist verpflichtet, so schnell wie möglich die nächstfolgende Bahn zu bespielen.

(19) Nach jedem Durchgang sind die Spielprotokolle so schnell wie möglich bei der Turnierleitung abzugeben; die Anlage ist unverzüglich zu verlassen, sofern nichts anderes bestimmt ist.

(20) Während des Bespielens einer Bahn darf diese nur vom jeweiligen Spieler im Rahmen des Erlaubten betreten oder berührt werden.

(21) Während eines Turniers sind Probeschläge sowie Proberollen von Bällen auf den Bahnen streng untersagt.

(22) *Ersatzlos gestrichen*

(23) Mit Ausnahme des Spielers müssen alle Personen zu einem Ball, der sich im Spiel befindet, einen Mindestabstand von einem Meter haben. Mit Ausnahme des Spielers müssen alle Personen zur Bahn einen Abstand von mindestens einem Meter einhalten, sobald ein Spieler Schlagstellung einnimmt (Ausnahme: Windabschirmung).

(24) Während eines Turniers dürfen keine Gegenstände auf das Spielfeld bzw. auf die Hindernisse gelegt werden.

(25) Jede Veränderung der Bahn (z. B. Löcher bohren) sowie das Anbringen von

Markierungen auf und/oder unmittelbar neben den Bahnen durch den Spieler mit Schreibgeräten, Schlägern und/oder Gegenständen vor oder während des Wettkampfes ist nicht gestattet. Abgestellte Balkkoffer oder andere Gegenstände müssen zur Bande einen Mindestabstand von 30 cm haben. (Verstöße können mit Strafen von der Verwarnung bis Disqualifikation mit vier Wochen Sperre geahndet werden.)

(26) Die Benutzung und/oder das Mitführen von Hilfsmitteln (Zieleinrichtungen, Wasserwaagen, Funkgeräten u. ä.) sind für die auf der Turnieranlage befindlichen Personen untersagt. Pistenpläne sind für alle nationalen und internationalen Wettbewerbe generell zugelassen. Kühltaschen und Wasserbehälter sind stationär zugelassen.

(27) *ersatzlos gestrichen*

(28) Die Bälle dürfen dem Zielloch nur mit der Hand entnommen werden. Körperbehinderte und Angehörige der Seniorenklasse dürfen dazu Saugnäpfe benutzen.

(29) Ballausleihen ist erlaubt, solange das Turnier dadurch nicht gestört wird.

(30) Spieler dürfen während des Wettkampfes nicht behindert werden. Als Behinderungen sind u. a. anzusehen: Unfares bewußtes Stören, Anfeuerungsrufe, die zu Kettenreaktionen führen u. ä.

(31) Ein Spieler darf nur mit Erlaubnis eines Mitglieds des Schiedsgerichts seinen Durchgang kurz unterbrechen und sich von seiner Spielergruppe entfernen. (Verstöße können mit sofortiger Disqualifikation geahndet werden.)

(32) Ein Spieler hat sich bei der Turnierleitung abzumelden, wenn er sich aus zwingenden Gründen vor seinem Start für den nächsten Durchgang von der Anlage entfernen muß.

(33) Eine allgemeine Unterbrechung des Turniers (etwa bei Regen) wird durch den Oberschiedsrichter angeordnet und ist zu befolgen. Erst nach Aufforderung durch den Oberschiedsrichter ist das Turnier fortzusetzen.

(34) Bei Turnierunterbrechungen muß sich ein im Durchgang befindlicher Spieler bei der Turnierleitung abmelden, wenn er sich von der Anlage entfernt.

(35) Während eines Durchganges ist jedem Spieler das Rauchen, sowie das Mitführen und der Genuß von Alkohol oder Dopingmitteln untersagt. Das gleiche gilt auch für Schiedsrichter, Betreuer, Funktionäre, Bahnenrichter usw., die sich während des Wettkampfes auf der Anlage befinden. (Verstöße ziehen Disqualifikation und mindestens acht Wochen Sperre nach sich.)

(36) *ersatzlos gestrichen*

(37) Entscheidungen eines Schiedsgerichtsmitgliedes sind ohne Diskussion hinzunehmen. Einspruch dagegen kann bis 10 Minuten nach Spielende der betreffenden Turniergruppe durch die Organisation, für die der Spieler startet, bei der Turnierleitung schriftlich erfolgen.

(38) Der persönliche Turnierabbruch eines Spielers ist nur mit triftiger Begründung und nur mit Zustimmung des Oberschiedsrichters möglich. (*Ausnahme:* Auswechseln durch Ersatzspieler) - (Verstöße können mit Strafen von der Verwarnung bis Disqualifikation mit vier Wochen Sperre geahndet werden.)

(39) Unsportliches Verhalten ist verboten. Es liegt u. a. immer dann vor, wenn ein Spieler aus Verärgerung den Schläger wegschleudert (Fallenlassen des Schlägers aus Verärgerung, insbesondere nach Beendigung eines Durchgangs gehört nicht unter diesen Sachverhalt), mit Absicht verschlägt, Anordnungen des Schiedsgerichts oder der Turnierleitung absichtlich nicht befolgt oder ähnliches.

(40) Wegen evtl. Verletzungsgefahr hat jeder Trainings- und Wettkampfteilnehmer zum jeweils Spielenden einen entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand einzuhalten.

(41) Jeder Sportler hat sich auf Aufforderung einer Dopingkontrolle zu unterziehen.

DIESE REGELN EINSCHLIESSLICH DER STRAFBESTIMMUNGEN WURDEN DER 9. ÜBERARBEITETEN AUFLAGE DES DBV-HAND-BUCHES (SEITEN 121/122) ENTNOMMEN. SIE GELTEN FÜR ALLE BAHNEN-GOLF-SPIELERINNEN UND SPIELER IM BEREICH DES WMF.

DBV-POKAL 1993/1995

(hs) Mit dem CGC Zillertal Bad Wörishofen startete am 19. Juni 1994 die letzte Cobi-golf-Mannschaft im laufenden Wettbewerb des DBV-Pokals.

Gegen den Gastgeber MGF Waldshut aus der Abteilung Minigolf konnte lediglich Thomas Kugel punkten. Er bezwang S. Baumgartner 99:102. Fast hätte es auch für Michael Brandner zum Punktgewinn gereicht, jedoch unterlag er denkbar knapp gegen Helmut Stange (102:101). Die anderen Ergebnisse fielen mit Klaus Weßner - Peter Amberger 93:100, Udo Reinke - Monika Then 97:118 und K. -H. Growert - Walter Hank 90:112 mehr oder weniger deutlich aus.

Fazit: Der CGC Zillertal Bad Wörishofen verliert bei MGF Waldshut 2:8 (531:493) und scheidet aus dem laufenden Wettbewerb aus.

Adressen-Service der DCU-Post

CGC GRÜN-GOLD BAD HAMM Vorsitzender

Ulrich Gärtner
Schlehenstr. 43
59063 Hamm
Tel.: 02381/25710

CGC GRÜN-GOLD BAD HAMM Jugendwart (kommissarisch)

Frank Südhoff
Ammerweg 21
59071 Hamm
Tel.: 02381/82560

CGC SCHLOß CAPPENBERG Vorsitzender

Thomas Beckmann
Seelhuve 19
44532 Lünen
Tel.: 02306/13868

Anmerkung der Redaktion: Es haben sich bei mir einige Sportfreunde beschwert, daß sie bisher als Lizenzträger nicht aufgeführt sind. Dazu kann ich Euch nur sagen, daß mir die Lizenzträger von den jeweiligen Vereinen gemeldet werden. Sollte diese Meldung fehlen oder unvollständig sein, können die Lizenzträger nicht aufgeführt werden. Was ich nicht weiß, kann ich nicht veröffentlichen.
Heinz Spiekermann

(hs) Spannend, wie erhofft und sportlich, wie erwünscht, ging am 26. Juni 1994 in Hamm die Westdeutsche Meisterschaft 1994 zu Ende.

Dabei hatte alles so mißmutig begonnen, fielen doch die für 1993 geplanten Auftaktturniere in Essen-Stoppenberg und Bad Salzuflen wegen der schlechten Witterungsverhältnisse schlicht ins Wasser. Doch Regen, Schnee und Eis konnten die zum Schluß noch 57 in der Wertung befindlichen Teilnehmer nicht davon abhalten, bei den sieben Turnieren in Bad Salzuflen, Cappenberg, Essen-Vogelheim, Baltrum, Essen-Voßnacken, Essen-Stoppenberg und Hamm ihr Bestes zu geben. Alle Turniere wurden übrigens 1994 abgehalten.



Frank Störmer Westdeutscher Meister 1994

Und über fehlende Spannung konnten sich die Aktiven beim letzten Turnier in Hamm wirklich nicht beklagen. Wies die Reihenfolge bei den Herren vor diesem Turnier noch Frank Störmer, Markus Geßner, Johannes Vosschulte, Detlev Berner, Martin Müller, Dieter Störmer, Frank Südhoff, Stephan Schroeder und Dirk Weber aus, wurde diese in Hamm noch einmal ordentlich durcheinander gewürfelt. Lediglich Frank Störmer aus Cappenberg konnte seine Position verteidigen und wurde Westdeutscher Meister. Nur neun Schläge aus fünf gewerteten Turnieren (das jeweils schlechteste Ergebnis auf den Groß- und Kleinbahnen wird gestrichen) trennten Platz zwei und sieben voneinander. Die Ergebnisse (TV = Titelverteidiger):

01. Frank Störmer	(Cappenberg)	502	
02. Stephan Schroeder	(Blau-Gold)	507	
03. Martin Müller	(Baltrum)	510	
04. Dieter Störmer	(Cappenberg)	513	
05. Detlev Berner	(Cappenberg)	514	
06. Dirk Weber	(Baltrum)	515	TV
07. Markus Geßner	(Blau-Gold)	516	
Joh. Vosschulte	(Hamm)	516	
09. Frank Südhoff	(Hamm)	520	
10. Peter Dolch	(Blau-Gold)	528	

Eva Weber verteidigt Titel klar

Bei den Damen stand mit Eva Weber die Titelträgerin und Titelverteidigerin eigentlich schon vor dem letzten Turnier fest. Spannung gab es lediglich im Rennen um die Plätze. Trotz Flatternerven in der Finalrunde des Hammer Turniers konnte sich Dorothea Seibert letztlich doch den zweiten Platz vor Heike Spiekermann und Dorothea Preuß sichern. Pech hatte die Hammerin

Christine Dietz, die das Heimturnier aus Krankheitsgründen nicht mitspielen konnte und damit aus der Wertung fiel. Auch sie hätte sicher Chancen gehabt, um einen der vorderen Plätze mitzuspielen.

01. Eva Weber	(Baltrum)	554	TV
02. Dorothea Seibert	(Cappenberg)	593	
03. Heike Spiekermann	(Baltrum)	599	
04. Dorothea Preuß	(Hamm)	605	
05. Petra Pusch	(Hamm)	626	



Der neue (und alte) Titelträger bei den Senioren I heißt Helmut Bock. Er verwies Klaus Rottstock und Harry Trautmann auf die Plätze. Die Abstände mit neun bzw.

acht Schlägen waren doch recht deutlich.

01. Helmut Bock	(Baltrum)	531	TV
02. Klaus Rottstock	(Bad Salzuflen)	542	
03. Harry Trautmann	(Cappenberg)	550	

Erfolgreich war neben ihrem Ehemann Klaus auch Heike Rottstock. Sie machte es sogar noch etwas besser und wurde Siegerin bei den Seniorinnen I vor Christel Gonska. Die Titelverteidigerin Herta Dörre startet jetzt bei den Seniorinnen II.

01. Heike Rottstock	(Bad Salzuflen)	596	
02. Christel Gonska	(Blau-Gold)	606	

Bernhard Wöstmann noch abgefangen

Ebenfalls aus Bad Salzuflen kommt der westdeutsche Meister 1994 in der Senioren-II-Klasse. Helmut Husser siegte in Hamm souverän gegen Bernhard Wöstmann und verwies diesen im Gesamt-Klassement noch auf Platz zwei. Dritter wurde Wilhelm Hiegemann sen.

01. Helmut Husser	(Bad Salzuflen)	548	
02. Bernh. Wöstmann	(Cappenberg)	554	
03. Wilh. Hiegemann	(Assindia)	562	TV

Bei den Seniorinnen II hatte Herta Dörre leider zum Schluß keine Konkurrenz mehr. Im letzten Jahr gab es in dieser Klasse keine Titelträgerin.

01. Herta Dörre	(Baltrum)	572	
-----------------	-----------	-----	--

Wenig Spannung bei den Jugendlichen

Ralf Bliche konnte sich in allen Turnieren gegen

seine Konkurrenten Andreas Weber und Marco Walther ebenso durchsetzen wie Daniela Südhoff gegen Annika Seibert. Dies schlägt sich natürlich auch in den Endergebnissen wieder. Die Kategorie "Jugend weiblich" war im letzten Jahr nicht besetzt.

Jugend männlich:

01. Ralf Blieke	(Cappenberg)	509	TV
02. Andreas Weber	(Baltrum)	559	
03. Marco Walther	(Assindia)	619	

Jugend weiblich:

01. Daniela Südhoff	(Hamm)	549
02. Annika Seibert	(Cappenberg)	630

Manuel Pusch scheitert ausgerechnet in Hamm

Spannender ging es da schon bei den Schülern zu. Noch vor dem letzten Turnier führte Manuel Pusch mit zwei Schlägen Vorsprung gegen Markus Handschuh. Aber ausgerechnet auf seiner Heimanlage gab er die entscheidenden Punkte ab, so daß er mit Markus noch die Plätze tauschen mußte. Titelverteidiger Henrik Schemmann fehlte in Hamm und fiel damit aus der Wertung.

01. Markus Handschuh	(Blau-Gold)	593
02. Manuel Pusch	(Hamm)	595
03. Dominik Weber	(Baltrum)	650
04. Stephan Handschuh	(Blau-Gold)	681

Für Virginia Walther kamen die letzten beiden Siege zu spät. Sie unterlag schließlich deutlich gegen Sabrina Hopp. Die Titelverteidigerin Daniela Südhoff startet jetzt bei den Juniorinnen (siehe oben).

01. Sabrina Hopp	(Cappenberg)	705
02. Virginia Walther	(Assindia)	753

Klarer Sieg für Cappenberger Herrenmannschaft

Deutlicher Vorsprung auch für den Westdeutschen Meister 1994 bei den Herren-Mannschaften, den CGC Schloß Cappenberg, der zum Schluß satte 66 Schläge Vorsprung auf den Titelverteidiger CGC Grün-Gold Bad Hamm und gar 176 (!) Schläge Vorsprung auf den KSV Baltrum hatte.

01. CGC Schloß Cappenberg	3144
02. CGC Grün-Gold Bad Hamm	3210
03. KSV Baltrum	3320
04. 1. Essener CGC Blau-Gold	3384

Baltrumer Sieg bei den Damen-Mannschaften

Der Damen-Mannschaftssieger kommt 1994 aus Baltrum. Bad Hamm und Blau-Gold Essen hatten das Nachsehen.

01. KSV Baltrum	1739
02. CGC Grün-Gold Bad Hamm	1763
03. 1. Essener CGC Blau-Gold	1920

Mit der Senioren-Mannschaft aus Bad Salzuflen (1687 Schläge) und der Jugend-Mannschaft aus Cappenberg (1765) waren leider keine weiteren Mannschaften am Start.

ASSINDIA-POKAL 1994 ESSEN- STOPPENBERG

.....
.....
.....
(chr/hs) Bei trockenem Wetter und Temperaturen um 25°Grad wurde das erste Assindia-

Pokal-Turnier in Essen-Stoppenberg (gleichzeitig) das zweite Turnier in der Grand-Slam-Wertung) mit 71 Teilnehmer/innen ausgetragen.

Die beste Einzelrunde gelang diesmal Detlev Berner (Cappenberg/Herrn) mit 26 Schlägen. Diese Runde sowie Runden von "27", "28" und "30" (Schnitt 27,75) bedeuteten auch gleichzeitig das mit Abstand beste Turnierergebnis.

Bei den Herren kamen die Sieger aus Cappenberg, Essen und Bad Wörishofen. Auffallend die Leistungsdichte in den Vereinen Cappenberg und Blau-Gold Essen. Vier Cappenberger und drei Essener befanden sich unter den ersten Zehn.

01. Detlev Berner	(Cappenberg)	111
02. Markus Geßner	(Blau-Gold)	117
03. Thomas Kugel	(Wörishofen)	119
04. Dieter Störmer	(Cappenberg)	124
05. Michael Poch	(Hamm)	125
06. Elmar Kurz	(Cappenberg)	127
07. Klaus Engel	(Blau-Gold)	128
08. Peter Dolch	(Blau-Gold)	129
09. Frank Störmer	(Cappenberg)	129
10. Torsten Stein	(WBV)	130

Bunt gemischt auch die Sieger bei den Damen. Baltrum, Cappenberg und Assindia Essen hießen die Stammvereine. Platz vier und fünf gingen schlaggleich an Hammer Cobigolferinnen (TV = Siegerin des letzten Jahres)

01. Eva Weber	(Baltrum)	133
02. Dorothea Seibert	(Cappenberg)	139
03. Biljana Traulsen	(Assindia/TV)	141
04. Petra Pusch	(Hamm)	150
05. Stefanie Schnickmann	(Hamm)	150

Erfolge für Assindia bei den Senioren

Zweimal zwei Assindianer unter den ersten drei, zum einen komplettiert durch einen Minigolfer, zum anderen durch einen weiteren Cobigolfer, so lauteten die Ergebnisse bei den Senioren I und II.

Senioren II:

01. Bernhard Wöstmann	(Cappenberg)	143
02. Richard Simat	(Assindia)	144
03. Wilhelm Hiegemann	(Assindia)	146

Senioren I:

01. Uwe-Jens Traulsen	(Assindia)	125
02. Ernst Krause	(H.-Uentrop)	137
03. Friedh. Opdenhövel	(Assindia)	144

Insgesamt nur drei Seniorinnen waren in Stoppenberg vertreten. Die Ergebnisse:

Seniorinnen II:

01. Herta Dörre	(Baltrum)	134
-----------------	-----------	-----

Seniorinnen I:

01. Monika Vormeier	(Rauschenberg)	158
02. Barbara Häcker	(Baltrum)	176

Manuel Pusch gewinnt Assindia-Pokal bei den Schülern

Die am stärksten besetzte Jugendklasse war die der Schüler, wobei die Sieger aus Hamm, Baltrum und von Blau-Gold Essen kamen und die "neuen" Schüler des BGC Assindia Essen leider nur die Plätze belegen konnten. Da spielte wohl noch ein wenig die mangelnde Turnierfahrung mit.

01. Manuel Pusch	(Hamm)	140
02. Dominik Weber	(Baltrum)	147
03. Markus Handschuh	(Blau-Gold/TV)	150
04. Robert Brose	(Assindia)	154

Drei männliche, zwei weibliche Jugendliche und zwei Schülerinnen komplettierten das Teilnehmerfeld:

Jugend männlich:

01. Ralf Blieke	(Cappenberg)	125
02. Ference Brose	(Assindia)	150
03. Sascha Weyer	(Assindia)	151

Jugend weiblich:

01. Daniela Südhoff	(Hamm)	140
02. Annika Seibert	(Cappenberg)	149

Schülerinnen:

01. Virginia Walther	(Assindia)	158
02. Sabrina Hopp	(Cappenberg)	170

Amplitude entscheidet Mannschaftswertung

Nur aufgrund der besseren Amplitude (7:8) konnte sich die Vierer-Mannschaft des 1. Essener CGC Blau-Gold den Titel des Assindia-Pokal-Siegers 1994 holen. Essen spielte mit Stephan Schroeder, Markus Geßner, Peter Dolch und Klaus Engel. Der Zweite, CGC Schloß Cappenberg I, startete mit Detlev Berner, Bernhard Wöstmann, Ralf Blieke und Frank Störmer. Die zweite Mannschaft aus Cappenberg belegte mit Elmar Kurz, Ernst-Peter Seibert, Dieter und Norbert Störmer den dritten Platz.

01. 1. Essener CGC Blau Gold	508
02. CGC Schloß Cappenberg I	508
03. CGC Schloß Cappenberg II	525
04. BGC Assindia Essen II	541
05. KSV Baltrum	542
06. CGC Grün-Gold Bad Hamm	554
07. BGC Assindia Essen I	576
08. CGC Bad Salzuflen	621

Erfreuliches und Nachahmenswertes am Rande:

Die Schiedsrichter des Turniers erhielten für ihre Arbeit ein kleines Präsent.

**GRAND SLAM
1994**

(hs) Mit dem zweiten Grand Slam-Turnier 1994, dem Assindia-Pokal in Essen-Stoppenberg, sind schon erste Entscheidungen gefallen. Aber bevor ich dazu komme, will ich an dieser Stelle für alle neuen Cobigolfer - und davon gibt es ja einige - die Regeln des Grand Slam noch einmal darstellen:

Der Grand-Slam wird nur unter *Cobigolfern* ausgespielt.

Der DCV - Vorstand hat für die Saison 1994 folgende Wertungs-Turniere zum Grand-Slam aus- gesucht:

- 1. Pokal-Turnier in Krumbach
- 2. Assindia-Pokal in Essen- Stoppenberg
- 3. Wohra-Pokal in Rauschenberg
- 4. Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal in E.-Voßnacken

Zur Wertung:

Gewinner des Grand-Slam ist diejenige oder derjenige, die/der alle vier Turniere gewinnt. Sie oder er erhält den ausgesetzten Preis und dazu einen Grand Slam-Pokal. Da dieser Gewinn wohl ziemlich unwahrscheinlich erscheint, wurde die Ausspielung wie folgt attraktiver gemacht:

Unterschieden wird bei der Wertung nicht nach einzelnen Kategorien, sondern lediglich nach Geschlecht. Das bedeutet, die Herren, alle männlichen Senioren, die männlichen Junioren und die männlichen Schüler sowie die Damen, alle weiblichen Senioren, die Junioren und die Schülerinnen spielen in je einer Gruppe.

Bei jedem Wertungsturnier wird für jede Gruppe getrennt eine Tabelle aufgestellt, aus der die einzelnen Plazierungen hervorgehen. Bei den weiblichen Teilnehmern werden Grand Slam-Punkte bis Platz fünf vergeben, bei den männlichen Teilnehmern bis Platz 13 (Grund: diese Teilnehmerfelder sind bisher in der Regel größer als die der weiblichen Teilnehmer). Für den jeweils ersten Platz gibt es 15 Punkte, für den zweiten 14, den dritten 13 usw. (bei den Spielerinnen bei Platz 5 noch 11, bei den Spielern bei Platz 13 noch 3 Punkte, wobei gleiche Schlagzahlen in jeder Gruppe die gleiche Platzierung und damit auch die gleiche Punktzahl bedeutet).

In die Endwertung kommen die Spielerinnen, die 52 Punkte oder mehr haben bzw. die männlichen Spieler, die 44 Punkte oder mehr haben. Die unterschiedliche Punktzahl erklärt sich auch aus der Größe der Teilnehmerfelder.

Was passiert, wenn dies mehrere Cobigolfer(innen) schaffen?

Nun, da gibt es folgende Möglichkeiten:

- 1) Sollte in beiden Abteilungen die Punktzahl (44/52) von jeweils einem Teilnehmer erreicht werden, wird der Preis zwischen diesen beiden geteilt.
- 2) Sollten in beiden Abteilungen mehrere Spieler/innen die Punktzahl (44/52) errei-

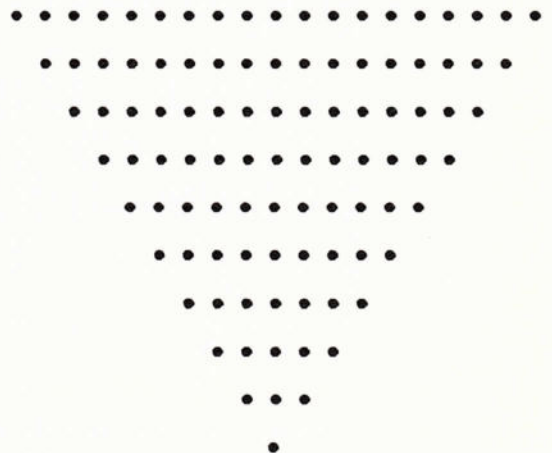
chen, gewinnt jeweils der Teilnehmer/die Teilnehmerin mit der höchsten Punktzahl. Bei Punktgleichheit wird geteilt.

- 3) Falls in einer Abteilung ein Gewinner, in der anderen zwei Gewinner mit der gleichen Punktzahl feststehen, wird
 - a) der Preis halbiert und
 - b) die andere Hälfte durch die beiden Gewinner geteilt.

Nach dem Turnier in Stoppenberg steht nun fest, daß der Grand Slam-Preis zumindest nicht zwischen den beiden Gruppen geteilt werden muß, denn von den weiblichen Teilnehmern hat keine mehr eine Chance auf den Gewinn. Gerlinde Wächter (Bad Wörishofen) und Eva Weber (Baltrum) haben zwar beide je ein Turnier gewonnen, an dem jeweils anderen aber nicht teilgenommen und somit keine Punkte erzielt. Beide würden noch 37 Punkte benötigen, können aber in den ausstehenden Turnieren noch maximal 30 Punkte bekommen.

Bei den Herren hat Thomas Kugel aus Bad Wörishofen die besten Chancen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung. Er hat bereits 27 Punkte und benötigt aus den beiden ausstehenden Turnieren noch 17 Punkte. Theoretische Chancen haben auch noch Thomas Fellmann (Hamm/28 fehlende Punkte), Ralf Schmidt-Hess (Grötzingen/29), Detlev Berner (Cappenberg/29) und Markus Geßner (Blau-Gold/30).

Sollte es 1994 keine Gewinner geben, bleibt der Gewinn für das nächste Jahr im Topf.



(hs) Wie Bundessportwart Michael Brandner mitteilt, finden die Deutschen Meisterschaften und das Bundesranglisten-Endturnier

**DEUTSCHE
MEISTERSCHAFT
ABT. 3
IM JAHRE 1995**

vom 17.08.1995 bis 19.08.1995 auf der Anlage in Essen-Vogelheim statt.

**5. MALERDORF-
POKAL-TURNIER
17. JULI 1994
GRÖTZINGEN**

(hs) Ein kleines Jubiläum konnte der CGC Blau-Gelb Grötzingen in diesem Jahr feiern, richtete der Verein aus Karlsruhe doch sein 5. Turnier um den Malerdorf-

konnte. Hinter Oberschiedsrichter Klaus Reppenhagen belegten Karl-Heinz Mertens und Vorjahres-Sieger Rainer Hannawald die Plätze sechs und sieben.

Pokal aus.

45 Bahnengolfer und Bahnengolferinnen aus sechs Cobigolf-Vereinen (CGC Blau-Gelb Grötzingen, KSV Baltrum, CGC Schloß Cappenberg, CGC Grün-Gold Bad Hamm, CGC Rauschenberg und CGC Zillertal Bad Wörishofen) sowie drei Miniaturgolf-Vereinen (MC 65 Karlsbad, MGC Nussloch und MGC Sulzfeld) gingen am 17. Juli 1994 an den Start.

Heiß, heißer, am heißesten - welches Turnier stellt den diesjährigen Hitzerekord auf? "Heißer" Anwärter ist auf jeden Fall das Malerdorf-Pokalturnier. Sonnig-heiß mit Temperaturen zwischen 28 °C und 33 °C, so waren die äußerlichen Bedingungen für diesen Wettbewerb.

**Wörishofener Triumph
bei den Herren**

Totaler Erfolg für die Spieler aus Bad Wörishofen bei den Herren: Peter Amberger, Thomas Kugel und Michael Brandner waren die Sieger in einem mit 24 Bahnengolfern besetzten Feld. Bester Heimspieler in diesem Vier-Runden-Turnier war dessen Leiter Robert Hauska. Hinter Siegfried Pitz und Oliver Keller belegte Ralf Schmidt-Hess den 7. Platz.

01. Peter Amberger	(Bad Wörishofen)	108
02. Thomas Kugel	(Bad Wörishofen)	109
03. Michael Brandner	(Bad Wörishofen)	111
04. Robert Hauska	(Grötzingen)	114
05. Siegfried Pitz	(Sulzfeld)	115
06. Oliver Keller	(Karlsbad)	116
07. Ralf Schmidt-Hess	(Grötzingen)	119
08. Peter Vanselow	(Sulzfeld)	119
09. H.-G. Werntges	(Rauschenberg)	120
10. Dirk Weber	(Baltrum)	120
11. Thomas Rastetter	(Grötzingen)	120
12. Michael Poch	(Hamm)	120

Erfolg auch für die Wörishofenerin Gerlinde Wächter, die bei den Damen vor Sabine Schmidt-Hess und der letztjährigen Pokalsiegerin Sylvia Rolf gewann.

01. Gerlinde Wächter	(Bad Wörishofen)	120
02. Sab. Schmidt-Hess	(Grötzingen)	129
03. Sylvia Rolf	(Rauschenberg)	135
04. L. Schmidt-Hess	(Grötzingen)	139
05. Kirsten Südhoff	(Hamm)	148

Zu einer Gruppe zusammengezogen waren die Senioren I und II.

Fast wäre auch hier ein totaler Erfolg geglückt, ja, wäre nicht Adalbert Mertens gewesen, der das Grötzingen Trio Wolfgang Schlenstedt, Jürgen Heidt und Alfred Ehmann knapp bezwingen

01. Adalbert Mertens	(Rauschenberg)	118
02. Wolfg. Schlenstedt	(Grötzingen)	119
03. Jürgen Heidt	(Grötzingen)	121
04. Alfred Ehmann	(Grötzingen)	123
05. Kl. Reppenhagen	(Karlsbad)	124
06. K.-Heinz Mertens	(Rauschenberg)	127
07. Rainer Hannawald	(Bad Wörishofen)	130
08. Rolf Drecker	(Baltrum)	134

Wegen mangelnder Teilnehmer bei den weiblichen Jugendlichen spielte Daniela Südhoff zusammen mit den männlichen Jugendlichen in einer Kategorie. Daß sie in einem solchen Feld durchaus mithalten kann, beweist ihr Ergebnis. Hinter Ken Zipse, der nicht zu schlagen war und Titelverteidiger Ralf Blicke, aber noch vor Andreas Weber belegte sie Rang drei.

01. Ken Zipse	(Sulzfeld)	122
02. Ralf Blicke	(Cappenberg)	133
03. Daniela Südhoff	(Hamm)	138
04. Andreas Weber	(Baltrum)	143

**Dominik Weber (Baltrum) wieder-
holt Vorjahres-Erfolg**

Seinen Vorjahres-Sieg konnte der Schüler Dominik Weber mit einer Klasse-Leistung wiederholen. Er bezwang nicht nur den Grötzingen Matthias Hens, sondern hätte mit seinem Ergebnis auch bei den Jugendlichen noch Rang zwei belegt.

01. Dominik Weber	(Baltrum)	130
02. Matthias Hens	(Grötzingen)	145

Acht gemischte Vierer-Mannschaften bewarben sich um den Malerdorf-Pokal 1994.

Deutscher Sieger war der CGC Zillertal Bad Wörishofen (mit Thomas Kugel, Peter Amberger, Thomas Rastetter und Michael Brandner, der in der dritten Runde ab Bahn 9 für Rainer Hannawald eingewechselt wurde). In gleicher Besetzung waren die Wörishofener auch im letzten Jahr siegreich.

Zweite wurden die Miniaturgolfer aus Sulzfeld mit Peter Vanselow, Siegfried Pitz, Junioren-Sieger Ken Zipse und Reiner Bergsmann vor CGC Blau-Gelb Grötzingen I und II. Die erste Mannschaft des Ausrichters setzte Ralf Schmidt-Hess, Robert Hauska, Jürgen Heidt und Klaus Mildnerberger ein, die zweite Mannschaft spielte mit Andreas Schmidt-Hess, Hüseyin Akbay, Wolfgang Schlenstedt und Alfred Ehmann.

01. CGC Zillertal Bad Wörishofen	463
02. MGC Sulzfeld	478
03. CGC Blau-Gelb Grötzingen I	482
04. CGC Blau-Gelb Grötzingen II	498
05. CGC Rauschenberg	500
06. CGC Grün-Gold Bad Hamm	511

**SALINEN-POKAL-
TURNIER
30.07.1994
BAD SALZUFLEN**

(hs) Bei der Suche nach dem Hitzerekord 1994 kann nun auch das Salinen-Pokalturnier 1994 mithalten. Es herrschten schon am frühen Vormittag Schattentemperaturen von exakt 30 °C, auf den sonnenüberfluteten Bahnen mögen es sicherlich zwischen 34 °C und 36 °C gewesen sein.

Unter solchen Voraussetzungen starteten 69 Teilnehmer in die Generalprobe für die Deutschen Meisterschaften bzw. das Bundesranglisten-Endturnier der Jugend der Abteilung Cobigolf im DBV, die Mitte August an gleicher Stelle ausgetragen werden.

Mancheiner war denn auch bereits nach der ersten Runde schweißnaß und froh, daß dieses Turnier nur über zwei Durchgänge gespielt wurde.

Bahnrekord zweimal verbessert

Gleich zweimal wurde in der ersten Runde der bisherige Bahnrekord von Dirk Weber und Thomas Fellmann (35) unterboten, aber letztendlich kommt der neue Träger des Bahnrekordes vom Wuppertaler BV, wenngleich es für Andreas Schenk nach mißglückter erster Runde nur zu Platz acht langte. In der zweiten Runde gelang ihm dafür eine saubere 34er Runde mit 5 Assen.

Mit einer ausgeglichen guten Leistung gelang dem Hammer Thomas Fellmann ein Überraschungssieg bei den Herren. Er konnte Dirk Weber aus Baltrum mit drei Schlägen Rückstand auf Rang zwei verweisen. Auf den nächsten Plätzen ging es vom Ergebnis her schon etwas enger zu. Stephan Schroeder konnte sich erst nach Stechen (13:14) gegen Martin Wenig auf Platz drei behaupten. Erst auf der letzten Stechbahn fiel die Entscheidung. Platz fünf für Peter Dolch vor Klaus Mildemberger und Torsten Stein.

01. Thomas Fellmann	(Hamm)	71
02. Dirk Weber	(Baltrum)	74
03. Steph. Schroeder	(Blau-Gold)	76 n.St.
04. Martin Wenig	(Cappenberg)	76 n.St.
05. Peter Dolch	(Blau-Gold)	77
06. K. Mildemberger	(Grötzingen)	78
07. Torsten Stein	(WBV)	78
08. Andreas Schenk	(WBV)	79
09. Dieter Störmer	(Cappenberg)	80
10. O. Schnickmann	(Hamm)	80

Überraschung bei den Damen

Überraschung und zweiter Hammer Tagessieg auch bei den Damen. Dorothea Preuß setzte sich gegen ihre Konkurrentinnen durch und gewann

den Salinen-Pokal 1994 vor Heimspielerin Britta Stölting, die sich über ihre Leistung aber ebenso freute wie die Siegerin. Dritte wurde Christina Schenk, die zum Stechen nicht mehr anwesend war, vor Eva Weber und Barbara Brink.

01. Dorothea Preuß	(Hamm)	95
02. Britta Stölting	(Bad Salzufflen)	97
03. Christina Schenk	(WBV)	97
04. Eva Weber	(Baltrum)	101
05. Barbara Brink	(Bad Salzufflen)	102
06. H. Spiekermann	(Baltrum)	103

Den dritten Hammer Sieg steuerte in der Senioren-I-Klasse Erhard Müller bei. Er gewann vor Harry Trautmann (Titelverteidiger) sowie Lokal-Matador und Turnierleiter Klaus Rottstock. Die Plätze vier und fünf gingen an Friedhelm Opdenhövel und Ernst Krause.

01. Erhard Müller	(Hamm)	80
02. Harry Trautmann	(Cappenberg)	82 TV
03. Klaus Rottstock	(Bad Salzufflen)	87
04. F. Opdenhövel	(Assindia)	91
05. Ernst Krause	(H.-Uentrop)	92
06. Wolff. Schlenstedt	(Grötzingen)	95

Heimsieg für Helmut Husser. Der Platzwart der Cobigolf-Anlage im Kurpark von Bad Salzufflen stellte wieder einmal unter Beweis, daß er "seine" Bahn kennt. Er gewann mit zwölf Schlägen Vorsprung vor Paul Jung. Alfred Ehmman wurde Dritter vor Bernhard Wöstmann und Richard Simat.

01. Helmut Husser	(Bad Salzufflen)	77
02. Paul Jung	(Assindia)	89 TV
03. Alfred Ehmman	(Grötzingen)	93
04. Bernh. Wöstmann	(Cappenberg)	100
05. Richard Simat	(Assindia)	110

Auch Heike Rottstock aus Bad Salzufflen gehörte zu den Siegern. Im Vorjahr noch Zweite, gewann sie diesmal den Salinen-Pokal. Zweite wurde Christel Gonska. Therese Störmer war im zweiten Durchgang völlig von der Rolle und wurde Dritte.

01. Heike Rottstock	(Bad Salzufflen)	88
02. Christel Gonska	(Blau-Gold)	99
03. Therese Störmer	(Cappenberg)	123

Leider mußte Herta Dörre vom KSV Baltrum bei den Seniorinnen II wieder einmal ebenso ohne Konkurrenz spielen wie Daniela Südhoff (Grün-Gold Bad Hamm/Jugend weiblich).

Herta benötigte 101 Schläge, Daniela 93 Schläge. Bei einem Zusammenschluß der Kategorien Seniorinnen I und II sowie Jugend männlich und weiblich hätte es für beide zum dritten Platz gereicht.

Pokalverteidigung für Ralf Blicke

Ein altbekanntes Duell dieser Saison trugen wieder Ralf Blicke und Andreas Weber aus. Letzterer hatte allerdings zum wiederholten Male das

Nachsehen. Dritter und Vierter wurden die Assindianer Marco Walther und Sascha Weyer mit respektablen Ergebnissen auf einer Langbahn.

01. Ralf Blicke	(Cappenberg)	84	TV
02. Andreas Weber	(Baltrum)	92	
03. Marco Walther	(Assindia)	94	
04. Sascha Weyer	(Assindia)	101	

Die letzten Einzelkonkurrenzen sind die der Schüler. Den zweiten Turniersieg in Serie konnte Dominik Weber nach seinem Erfolg in Grötzingen feiern. Für Manuel Pusch und den erst siebenjährigen Dennis Opdenhövel (mit einem bemerkenswerten Ergebnis auf der langen Bahn) blieben nur die Plätze.

01. Dominik Weber	(Baltrum)	102
02. Manuel Pusch	(Hamm)	106
03. D. Opdenhövel	(Assindia)	125

Bei den Schülerinnen konnte sich Virginia Walther deutlich gegen Sabrina Hopp durchsetzen.

01. Virginia Walther	(Assindia)	104
02. Sabrina Hopp	(Cappenberg)	116

Mannschaftsstechen fiel aus

Den Mannschaftspokal erkämpfte sich das Vierer-Team von Blau-Gold Essen. Stephan Schroeder, Markus Geßner, Peter Dolch, Klaus Engel und Ersatzmann Willi Hiegemann verwiesen Schloß Cappenberg I (Ralf Blicke, Dieter und Frank Störmer, Detlev Berner sowie als Ersatz Martin Wenig) und den CGC Bad Salzuflen (Heike und Klaus Rottstock, Manfred Hermann, Helmut Husser und als Ersatz Britta Stölting) auf die Plätze. Da die Mannschaft des Wuppertaler BV (schlaggleich mit Bad Salzuflen) zum Stechen nicht mehr komplett war, konnte das Mannschaftsstechen bei den schweißtreibenden Temperaturen vermieden werden. Der Vollständigkeit halber soll aber die Mannschaftsaufstellung nicht verschwiegen werden: Andreas Grzeski, Torsten Stein, Christina und Andreas Schenk.

Nach Robert Hauska im letzten Jahr gelangen diesmal wieder einem Grötzingen die meisten Asse. Klaus Mildenberger spielte zweimal "39" mit 3 bzw. 5 Assen. Mit diesen acht "Einsern" lag er vor Dirk Weber, dem 7 Asse gelangen (5/2).

Hoffentlich hat allen Teilnehmern das turniermäßige Training in Bad Salzuflen für die "Deutsche" geholfen. Ich bin mir nach diesem Turnier sicher, daß auch dann wieder gute Ergebnisse erzielt werden und fast sicher, daß der Bahnrekord noch einmal verbessert werden kann.

(rd) Am Pfingstsonnabend veranstaltete die Kurverwaltung Baltrum durch den KSV Baltrum ein Cobigolfturnier nur für Kurgäste. Zugelassen waren dabei nur Hobby-

spieler, die keinem Bahngolfverein angehörten.

Das Turnier erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit. Unter der wie immer liebevollen Betreuung durch elf Spieler des KSV nahmen diesmal 53 Gäste teil, die 87 Durchgänge spielten, was neuen Rekord bedeutet. Man konnte beliebig oft spielen, soweit die Zeit es zuließ.

Es wurden zum Teil erstaunlich gute Ergebnisse erzielt, wobei nur jeweils die beste Runde jedes Spielers gewertet wurde.

Bei den Juniorinnen siegte Saskia Bock aus Neu-Anspach mit 84 Schlägen vor Lisa Schirke mit 96 und Ina Brammer mit 103 Schlägen. Bei den Junioren gewann Karsten Voges mit 61 Schlägen. Zweiter wurde Kim Döhling aus Bremen mit 69 vor Sebastian v. Keutz und Andreas Brammer mit 80 Schlägen.

Die Damenwertung gewann Barbara Häcker aus Essen mit 54 Schlägen. Sie erklärte danach spontan ihren Eintritt in den KSV Baltrum. Zweite wurde Ursula Land aus Delmenhorst mit gleichfalls 54 Schlägen, aber der schlechteren Zweierwertung, dritte Kirsten Koch-Wilshaus aus Wuppertal mit 55 Schlägen und Vierte Kerstin Bock aus Hannover mit 60 Schlägen.

Bei den Herren siegte Bernd Wietjes aus Köln mit 48 Schlägen vor Thomas Koch-Wilshaus und Wolfgang Radic (beide Wuppertal/beide 50 Schläge). Vierter wurde Uwe Land mit 51 Schlägen.

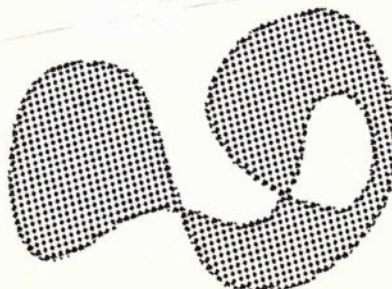
Den Sonderpreis für die beste Einzelrunde (einen Turnierschläger) gewann nach Stechen Thomas Koch-Wilshaus gegen Wolfgang Radic. Bernd Wietjes hatte auf den Schläger verzichtet, weil er bereits im letzten Jahr einen gewonnen hatte.

Aus den Händen des Präsidenten und des Geschäftsführers des Deutschen Cobigolfsportverbandes (DCV), Rolf Drecker und Dirk Weber nahmen die Sieger der einzelnen Kategorien die Pokale entgegen. Die Plazierten bekamen Medaillen und Turnierbälle.

Erwähnenswert wäre noch, daß die älteste Teilnehmerin 83 Jahre und die jüngste 8 Jahre alt waren, woraus sich schließen läßt, daß dieser Sport ein gute Therapie für jung und Alt ist.

Rolf Drecker verabschiedete die Teilnehmer mit Worten des Dankes für die Teilnahme und sprach die Hoffnung aus, daß man sich 1995 gesund wiedersehen möge.

**JEDERMANN-
TURNIER AUF
BALTRUM EIN
VOLLER ERFOLG**



CAPPENBERGER DORFMEISTERSCHAFT - COBIGOLFER MESSEN SICH IM FUSSBALL

(wi) Zum dritten Mal nahmen die Cobigolfer des CGC Schloß Cappenberg an der Cappenberger Dorfmeisterschaft im Fußball teil. Beim Training hatten wir viel Spaß. Da es meistens ein bißchen geregnet hatte, sahen wir doch ziemlich verschmiert aus. Besonders unser Torhüter (Peter Slemensek) sah aus wie ein Ferkel. Wir trainierten sehr hart, Rücksicht auf Verluste wurde nicht genommen. Rainer Calmund (Manager von Bayer Leverkusen) hätte sich nach einigen von uns die Finger geleckt. Aber wir sind unbezahlbar. Unsere Technik war voll in Ordnung, nur mit der Kondition haperte es ein wenig. So waren wir uns einig: Wir können das Turnier nur gewinnen!

Am Ende sprang der 5. Platz heraus mit 0:8 Punkten und 1:8 Toren, wobei man sagen muß, es waren einige zweifelhafte Schiedsrichterentscheidungen dabei. Aber es hat uns allen Spaß gemacht und nächstes Jahr werden wir wieder dabei sein. Es spielten: Peter Slemensek, Frank Störmer, Karsten Kroll, Henrik Schemmann, Ralf Blike, Martin Wenig, Jesco Seibert, Andreas Wiards, "Schoko" und "Christi".



Unterhaltung

Eines Tages kommt Helmut Kohl zu Besuch in die Werkshalle. Plötzlich fällt er jemandem um den Hals: "Na, Schröder, alter Junge, wie geht's?" Schröders Freund staunt nicht schlecht. "Ach, den Helmut kenn ich schon aus der Schule", prözt Schröder. Ein anderes Mal steigt Claudia Schiffer aus dem Flugzeug, erspäht Schröder und wirft sich ihm in die Arme: "Ach, Schröder, wie lange haben wir uns nicht gesehen." Der Freund steht fassungslos daneben. "Die Claudia kenn ich schon aus dem Sandkasten", erzählt Schröder stolz. Eine Woche später steht Schröder samt Freund in einem riesigen Gedränge auf dem Petersplatz in Rom. Der Papst kommt, begrüßt Schröder ganz begeistert und beide gehen gemeinsam weg. Als Schröder zurückkommt, liegt sein Freund ohnmächtig auf dem Boden. Schröder weckt ihn und fragt, was los sei, ob er sich so über die Begrüßung vom Papst gewundert habe. "Nein", stammelt der andere, "aber als Ihr beide gegangen wart, kam ein japanischer Tourist auf mich zu und fragte: "Sag mal, wer war denn das neben Schröder ???"

DM-TIP REGELN

Passend zur Deutschen Meisterschaft der DBV-Abteilung 3 bzw. dem Bundesranglisten-Endturnier der Jugend und Schüler der DBV-Abt. 3 gibt es einen DM-Tip, an dem sich alle Teilnehmer der DM/des BRE -Abt. 3- beteiligen dürfen.

Auf dem umseitig abgedruckten Tip-Schein (bitte die Seite vorsichtig aus der Zeitung herauslösen) sollt Ihr den jeweiligen Sieger, den Zweiten und den Dritten einer jeden Einzel- und Mannschaftskategorie vorhersagen. Für jede richtige Voraussage gibt es Punkte und zwar für jeden richtig vorhergesagten Sieger 3 Punkte, für jeden richtigen Zweiten 2 Punkte und für jeden richtigen Dritten 1 Punkt.

Es gewinnen die Tipper mit den meisten Punkten. Bei Punktgleichheit wird gelost. Folgende Preise stehen zur Verfügung:

1. Preis: 3 Golfbälle nach Wahl, je im Wert bis zu 25,- DM;
2. Preis: 2 Golfbälle nach Wahl, je im Wert bis zu 25,- DM;
3. Preis: 1 Golfball nach Wahl, im Wert bis zu 25,- DM

Zu benennen sind die Vorhersagen mit vollständigem Namen. So reichen z. B. die Angaben "Schmidt-Hess" nicht aus. Auch die Mannschaften müssen korrekt benannt werden. Wenn z. B. ein Verein mehrere Mannschaften in einer Kategorie meldet, muß die vollständige Bezeichnung angegeben werden.

Tips ohne diese vollständigen Angaben können ebenso wenig gewertet werden wie unleserliche Tipscheine. Also - bitte deutlich schreiben.

Abgabeschluß der Tip-Scheine ist am Donnerstag, den 18.08.1994, 18.00 Uhr. Zugegeben, die Abgabefrist ist sehr kurz, aber durch den Urlaub des verantwortlichen Redakteurs konnte diese Zeitung erst am Montag und Dienstag dieser Woche gedruckt werden.

Abzugeben sind die Scheine (Name, Vorname und Verein nicht vergessen) entweder bei Dirk Weber (KSV Baltrum), Heike Spiekermann (KSV Baltrum) oder Heinz Spiekermann (KSV Baltrum).

Diese drei werden sich bemühen, die Ergebnisse noch am Samstagnachmittag auszuwerten, ggf. die Gewinner auszulosen und das Ergebnis am Samstagabend bei der Siegerehrung bekanntzugeben. Sollte dies aus zeitlichen Gründen nicht klappen, erschlagt uns bitte nicht. Das Ergebnis wird dann in der nächsten Ausgabe veröffentlicht und die Gewinner schriftlich benachrichtigt.

Wie immer ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

DM/BRE-Tip-Schein

Regeln auf Seite 25

Name, Vorname: _____ Verein: _____

HERREN:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

SENIOREN I:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

SENIORINNEN I:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

JUGEND MÄNNLICH:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

SCHÜLER:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

HERREN-MANNSCHAFTEN:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

SENIOREN-MANNSCHAFTEN:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

SCHÜLER-MANNSCHAFTEN:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

DAMEN:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

SENIOREN II:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

SENIORINNEN II:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

JUGEND WEIBLICH:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

SCHÜLERINNEN:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

DAMEN-MANNSCHAFTEN:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

JUGEND-MANNSCHAFTEN:

- 01. _____
- 02. _____
- 03. _____

Bitte deutlich schreiben -
Nicht leserliche Tipscheine
werden nicht gewertet

Terminvorschau (Stand 01.08.1994):

Datum	Turnier	Ort	Beginn
18.08.1994-	Deutsche Meisterschaften/		
20.08.1994	Bundesranglisten-Endturnier	Bad Salzuflen	
28.08.1994	Ranglistenturnier	Rauschenberg	
03.09.1994	Max-Matschke-Gedächtnis-Pokal	Bad Wörishofen	
03.09.1994	Ranglistenturnier	Baltrum	
18.09.1994	WDM 1995 - 1. Turnier	Voßnacken	09.00 Uhr
24.09.1994	Ranglistenturnier	Kellmünz	
25.09.1994	Ranglistenturnier	Grötzingen	
02.10.1994 *	Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal	Essen-Voßnacken	09.00 Uhr
08.10.1994	Ranglistenturnier	Krumbach	
09.10.1994	WDM 1995 - 2. Turnier	Essen-Vogelheim	09.00 Uhr
16.04.1995	Ranglistenturnier	Baltrum	
23.04.1995	WDM 1995 - 3. Turnier	Bad Salzuflen	08.00 Uhr
29.04.1995	WDM 1995 - 4. Turnier		
	Nordsee-Pokal	Baltrum	
14.05.1995	Ranglistenturnier	Baltrum	
21.05.1995	WDM 1995 - 5. Turnier	Cappenberg	08.00 Uhr
28.05.1995	Ranglistenturnier	Baltrum	

10.06.1995	Monta-Pokal	Essen-Vogelheim	
11.06.1995	Monta-Pokal	Essen-Vogelheim	
25.06.1995	WDM 1995 - 6. Turnier	Hamm	08.00 Uhr
02.07.1995	WDM 1995 - 7. Turnier	Essen-Stoppenberg	09.00 Uhr
08.07.1995	Assindia-Pokal	Essen-Stoppenberg	
09.07.1995	Assindia-Pokal	Essen-Stoppenberg	
16.07.1995	Malerdorf-Pokal	Grötzingen	
23.07.1995	Schloß-Pokal	Cappenberg	
30.07.1995	Pokal-Turnier	Bad Wörishofen	
30.07.1995	Salinen-Pokal	Bad Salzuflen	
05.08.1995	Wohra-Pokal	Rauschenberg	
06.08.1995	Wohra-Pokal	Rauschenberg	
12.08.1995	Ahse-Pokal	Hamm	
13.08.1995	Ahse-Pokal	Hamm	
17.08.1995-	Deutsche Meisterschaften/Bundes-	Essen-Vogelheim	
19.08.1995	ranglisten-Endturnier		
17.09.1995	WDM 1996 - 1. Turnier	Cappenberg	08.00 Uhr
24.09.1995	WDM 1996 - 2. Turnier	Bad Salzuflen	08.00 Uhr
01.10.1995	Hans-Dörre-Gedächtnis-Pokal	Essen-Voßnacken	

* Grand Slam-Turniere 1994

Die Turniere bis 31.05.1995 werden für die Bundesrangliste 1995, die Turniere ab 01.06.1995 für die Bundesrangliste 1996 gewertet. Für die Richtigkeit der Termine übernimmt DCU-Post keine Gewähr

Wir gratulieren
allen
Geburtstagskindern

30 Sabine Schmidt-Hess Grötzingen Juli 1994	40 Jochen Schmidt Bad Hamm Juli 1994	50 Jürgen Heidt Grötzingen Juli 1994	30 Judith Brandt Rauschenberg Juli 1994
60 Ludwig Moll Rauschenberg Juli 1994	40 Robert Hauska Grötzingen Juli 1994	30 Melanie Jooß Bad Wörishofen Juli 1994	
30 Britta Stölting Bad Salzuflen Juli 1994	70 Wilhelm Hiegemann Assindia Essen Juni 1994	75 Gertrud Kitzinger Bad Wörishofen August 1994	